

Rigischer

Bracteate.



Diese Münze hat die 2 Patriarchen u. s. f. über einem reinen Ring steht.
 Die Umschrift ist Rigensis. Sie hat keinen Revers, d. h. es sind dafür nur
 worden ein Bracteate, od. ein aus Kupfer nur auf einer Seite geprägt.
 In Hinsicht zu sehen; welches wahrscheinlich zu sehen scheint: denn obgleich
 das Gepräge dieser Münze auf der andern Seite wohl erscheint; so ist
 sie doch geprägt, da sie genau die einseitigen Bracteaten mit einem
 Anwurf von einem Strahl ausgeht, d. h. also wohl aus Eisen ist,
 zu sehen, daß die Münze etwas kleiner ist, als die gewöhnliche die folgenden
 eine dieser Größe zu sehen zu liegen.

Ein Rigischer feilheitsvoller Fleunig von
 gelber Art.



Av. Die 2 Stüb, das Patriarchen Kreuz, und der Einseitigstab mit
 Kreuz gelegt MONETA. Im Einseitigstab eine runde Münze.
 Rev. Das selbe Gepräge RIGENSIS.

Diese sehr zierlich geprägte Münze ist von einem auf vorigen
 Blatt unten angeführten vorletzten Fleunig so unterschieden, daß beide
 ohnmöglich zu einer feilheitsvollen Feilung ausgehen können. Dies bringt uns
 auf die Gewissheit, daß man in den ersten Feilung nicht die feilheitsvolle Familien-
 Wapen, sondern das feilheitsvolle Kreuz Wapen, od. die 2 Stüb, eine
 lange Zeit hinter einander auf die Feilung Münzen geprägt (wie auch sehr
 in Dörpfer Fleunig zu sehen, die auf beiden Seiten, das Aufeinander setzen
 d. h. daß man erst in der Folge auf einer Seite das Wapen od. feilheitsvolle Wapen,
 auf der andern die feilheitsvolle Familien Wapen zu sehen ausgegangen hat.

für den Vergleich



Figur in Umschrift, wie bei den vorigen; nur ist auf dem Revers zu
 sehen der Schrift ein dunkler halber Mond zu sehen, da auf andern andern
 Feilung zu sein. Vielleicht wird dadurch das feilheitsvolle Wapen angezeigt, od.
 das Münzwort Feilung, oder auf, welches am wahrscheinlichsten, ist od. ein bloß
 für den Fall des Anwurfes zu sein.

Rigische Erzbeschrift. Fährmünze



+



Der erstere hat auf seiner Seite die Umschrift Rigens^{ans}, der andere Rigensis. Die zweite Münze ist zwar an Umschrift den ersten zwei Seiten augenscheinlich gleich; sie hat aber auf dem Avers zu Fuß der Umschrift ein Kreuz d. viereckigen Mond, welches den Raum zu stellen vorgeschrieben zu sein scheint. Man sieht auch die von d. andern ältern Münzen der Stadt Rigens. Das Rigische Wapen man darf aber daraus nicht schließen, daß der Erzbeschrift damals die Münze geprägt habe. Die Stadt war durch das Privilegium ihres Fürstlichen Alberti von den ersten Zeiten an in Besitz der Münzrechte; jedoch die Form der Münze veränderte sich: aber im Jahr 1422 wurde zu Rigens dem Erzbeschrift d. der Stadt geschloß, daß sie den Gewinn aus der Münzstätte bekommen wollten; indes behielt die Stadt die ganze Münze in ihrem Gütchen, d. gab das Silber zum Ausmünzen her. Alle Jahre legte der Münzmeister eine Abgabe, die brachte dem Erzbeschrift die Hälfte der Gewinnste.

Rigische Erzbeschrift. Fährmünze



- 1) Av. für Aron. Moneta. Rev. Die 2 Städte Rigensis. In beiden Umschriften ein Kreuz.
- 2) Av. Die 2 Städte, darunter ein Kreuz. Moneta. Rev. für Aron Rigensis.

Ein Vergleich.



+



Das Gepräge der vorerwähnten gleich, wie das auf beiden Seiten Moneta steht. Aus dieser d. von vorerwähnten Münzen sieht man, daß es gleich ist, wenn man in d. Münzen Moneta liest; denn H, N, H bedeutet M. und wird nach M gezeichnet. Diese Beschreibungen sind vielleicht von Erzbeschrift Silvester, der 3 Jahre in seinem Wapen zu Fuß.

Neunzig Kreuzerlöcher Münze.



+



Av. Das Patriarchen Kreuz d. d. Bischofshofes. MONETA
 Rev. Fürstbischöflich Wapen, so unter Kreuz, oben vier in der Höhe. Figur
 sal. MONETA. Unter dem Kreuz ist ein Fünfund zwanzig, ein
 man auch noch diese kleinen Münzen findet (z. B. auf der nächsten p. 50)
 Das das Wapen austrifft; so findet sich mit dem T. l. p. 133 an
 gelieferten Wapen des Erz. Johannes über ein, von dem ich für die
 Erklärung noch 2 Münzen anliehe.

Neunzig Kreuzerlöcher Münze.



- 1) Av. Fürstbischöflich Wapen, in dem Obertheil ein Halb für
 vorerwähnt finden, im unteren Kreuz. Johannes Arcps.
 Rev. Das Wapen des Erzstifts, unter dem vier Kreuz: Moneta Rigenfis
- 2) Av. Dem vorigen gleich nur groß geprägt. Johans Arcps.
 Rev. Die 2 Kreuzer groß außgerichtet für Kreuz Moneta Rigenfis.
 Der oben angeführte Erklärung hat für die Erklärung dem Revers
 das für angeführte Wapen gefalt, welches mir durch befreundet, nach
 geist. Wapen Johannis Habundi ist.

Neunzig (Gold) Mand.

1553



Av. Das Wapen des Erzstifts Wilhelm von Brandenburg, von dem ich
 man beim Amt findet. Wilhelm. D. G. Arc. p. Rigenf. Mar. Br.
 Rev. Das Galen's Wapen, darunter 53. Henricus de Gale. D. O. M. Lironie
 Amt. Ungleich T. II. p. 322 ist. Auch noch

Xijijer (galt) Mand von Wilhelm
v. Galen
1556



aliam vide p. 39

Av. Das freyherrliche Wapen Wilhelm9. D. G. Ar. P. Rige. Ma. Pran.
Rev. Das Herrlichliche Wapen, davorhen 56. Henricus. de. Gal. d. 0
[divina ordinatione] M. Livo

Xijijer (galt) Mand
1554



aliam vid. p. 39 & T. I. p. 112

Av. Das freyherrliche Wapen so mir oben, mir vns der figuren
des Mittelstiles vnsicht sind. Wilhelm9 D. G. Ar. B. Rigensis. Mar. B.
Rev. Das Herrlichliche Wapen, davorhen 54. Henricus. De. Gale. D.
O. M. Livonie.

Wandungser Schilling vom Meister
von der Borg.

cf. p. 182



Av. Ein Schilling mit 3 Vögeln alldal Borgers Wapen. Magistri Livonie
Rev. Das Cronenkrantz Meeta Wendes.
Obgleich Alndt dinst alt gernerin angiebt, so subrident in allden Livij.
Cabinetten, außser den Jahr augenweystron, bißer Livonie geyendren.

Xijijer Schilling vnselben.



Dem vorigen gleich, mir vns der Revers Moneta Rigens Gal. Dinst
Münze ist oben als seist war, id. ist mir bewußt, daß der Meister v. d. Borg
in Riga nicht müngen laßten, Zalts aber von der Stadt war.

Regierung Friedrich von Zitel von
Freyfurt
1565



+



Av. Die 2 Schlüssel als das Klein Adtwagen, darunter ein Key. Neben
im Schlüssel 65. Moneta nova argenta.
Rev. Das große Adtwagen, darunter 65. Civitatis Rigen.
Rechtzue übergrüßen macht ein Species Halber

Regierung Schilling von Fgl.
Willhelm
1563



+



Av. Der Landrathbürgische Adler mit dem Geyzollenschen Wapen auf der
L. Guilhelm: D. G. A. E. Rig. [Man findet auf einige die des Ri. Sabru.]
Rev. Das Klein Adtwagen, darunter 63. Moneta nova Rigen.
Dies war das letzte Jahr des Friedrichs von Wilhelm, und der Friedrich
und noch im letzten Jahr des Friedrichs von Wilhelm, und der Friedrich
Sitten mit dem Adtwagen zu prägen cf. p. 57.

Johannstun münze auf von General Weismann
im ad 1773 bei Kainardzy
libl.



Av. Otto Liber Baro A WEISMANN EQUestris EXERCitus ROSSici PRAEFECTUS. Das Br. Schlüssel
mit einer Löwenhaut, all der Mantel. Unter I. B. GASS Fecit.
R. INSIGNI MERVIT VIRTUTE. Eine Pyramide, an deren ersten Seiten der Sieg
mit einem Schlüssel in einer und einem Lorbeerkranz in der andern Hand, ist,
hat, id. an deren linken Seite Fama mit einer in der rechten Hand einen Schlüssel
als ein Symbol der Unsterblichkeit, id. einer Trompete. Auf der rechten Seite ein
von Waffen. Auf der Spitze Memoria Ottonis L. B. Weismann a Weissenstein Victoria gloriaq
belli posuerunt. Im Aufschrift: Victo et deleto Turcarum exercitu juxta Kainardzy
pro patria occubuit, XXII Jun. 1773. Die ist zu Smail im griechischen Kloster begraben.

Rigischer Galen von Herz Meiste
Galen.



1557
+



Av. Henricus de Garen. G. M. Livoni. Das Herzmeister Bild das ist ein Ritter in der
Rüstung, d. das Wapen in der linken Hand vor sich haltend.
Rev. Moneta nova Rigensis, das große Aachmagen, darunter 57.

Erzherzog von Sibir in Kasch.
Herzog Fürstenberg.



1557
+



Av. Wilhelm Vorstenberg D. G. M. Livon. Das Herzmeister Bild das ist ein Ritter
in Rüstung, das Wapen in der andern Hand vor sich haltend, darunter 1557.

Rev. Moneta nova Rigensi. das große Aachmagen.
Ab. Vorstend zum Münzen sind aus einem Münzfuß in 4^{te} gemacht
das wollen solch solch von Münzen war, davon aber das Titellatt, solch.
In diesem Werk war der richte p. 54 angeführt, d. sein Werk zu 2298
4^{te} soll Münzfuß von 3198 7 flüchtige Sprüchliche von
gezeigt, der 2^{te} p. 48 ist nach Münzfuß von 2298 4^{te} 1^{te} soll. od. nach
Sprüchliche 3198 17^{te}. Ergen rechten Galen ist die Kopfseite beson.
ders, d. nicht solch, auf mögen die Fester der Münzfuß, die Galen
D. G. heißen soll, von Rüstungsstrich herüber. Im Avers des 2^{ten}
ist das Wapen solch, d. in 1^{te} & 4^{te} Quartier müß das Ordens
Kreuz, d. in 2^{te} & 3^{te} nur 2 Balken zu sehen sein, ob solch auf
beiden der Herzmeister ein Kreuz auf der Brust haben. Auf dem
Revers beyder Galen ist nicht dem fallgatter ein ganzer Löwe zu
sehen, da man sonst nur einen Löwenkopf, der auch seinen vor.
dem Avers liegt, findet; auf dieses ist ein Fester des Rüg.
Herzmeister zu sein; obgleich übriges an der Aufsicht beyder Galen
was nicht zu gemessen ist. Nach der Zeit ist nur ein vollständiges
Exemplar dieses Fußes in die Hände gekommen, davon ist peranti
den Titel bewahrt haben.

Das Münzbuch, dessen ungehöriger Titel nicht mehr, hat fol-
gender Titel: Vorweisung und Geprägung der Groben und Kleinen
Münzsorten, Valoren für die Röm. Kay. Münz zu Speyer und Erfurt,
de. Röm. Kayst. ac. sampt den Fürstbischöflichen, Fürstlichen und Städtischen, verord-
neten dieser heiligen Röm. Kayst. Münzordnung, und darvuff nachfol-
gender Reichs- und Probationlägen vorzulegen! Darvuff auch die zu-
gehörigen Proben, so einführen gang und gabe sein sollen, Und dann folgender
Münz die Groben und Kleinen geringere Valore der Proben zu bezeichnen,
so vuff den Erzfürsten die unordentliche Auffsal gemacht werden
sollen. Gedruckt zu Leipzig! Mit Röm. Kay. May. Befreyung,
in dessen Jahren nicht nach zu drucken. 1575.

Dinghysse Rthl. von
Fürstnberg.

1557

+

f. p. 141.



Av. Die Münze des Bildes vor sich stehend mit dem Aufsatz in der rechten
Hand und dem Namen vor sich in der linken Hand, darüber 1557. Wilhelm Vor-
stenberg. D. G. M. Livo.

Rev. Das große Stadtwappen. Moneta nova Rigeni. Die sechs sind
liegt in dem Cabinet des Sr. Obrt Fiscal Brüggen.

N. Das R in Vorstenberg spricht weil es einab vor sich ist d. nicht laugere
fürstlich hat, also quersich gegeben zu haben, das nicht von Aenberg d. weil sie nicht
gewusst, was sie daraus machen sollten, von Aenberg geben haben d. Wndt. 11.

Ein Analyse viermündig.

1670



Av. Die gekrönte Löwe haben CRS in der Umfassung.

Rev. Die 3 Löwe in gekrönten Schild, darüber 1670 d. 4 R. Unten ein Bruch zu lesen
zwei Jahre später.

Wundhysse Schilling.



+



Av. Die Coringhysse 3 Löwe in Schild, mit vor sich der Umschrift: Ma-
gistri Livonie.

Rev. Das Armb Bruch mit erster Umschrift: Moneta Wundhysse.

Dinghysse Schilling.



+



Av. Ein köstlich Gesicht vor sich stehend BARTOLO: EPVS.

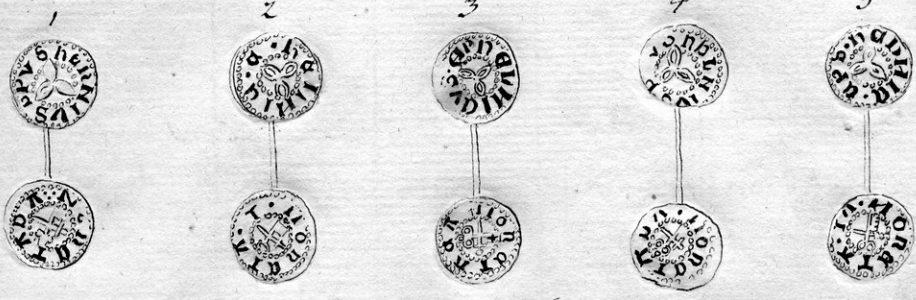
Rev. Das Stadtwappen. MONETA DARPT. Das D in Darpt, liegt vor
sich, und über dem Stadtwappen ist eine Umschrift zu lesen.

Nota. Lange Zeit in ungewissen, wann dieser bis her unbekante Bischoff Helwig od. Helwig gelebt, bis wir durch die Ausgrabung der Räumung der Stadt Riga von 1405 bis 1475 in die Hände gekommen, in welchem ist bey dem Jahr 1465 folgende Anmerkung zu finden:

xxxviii und geschickt an Weyen dem Herrn Johannes Bischoff der Kirchen Dargyts an 9 brunn ellen, versetzet und 1 anno Dargyts wagen so für sein erbe toum anflutet in seiner Jesuzeit bey anno dñi 20. 1465.

Diese Anmerkung zeigt, daß er richtig Helmicus geschrieben, und daß das H in seinem Namen nicht M vorstellt, so wie dergleichen Buchstabe in dem Wort Moneta anzusehen.

Dörphtische vorgenante Dörhger von Lijf. Helwig



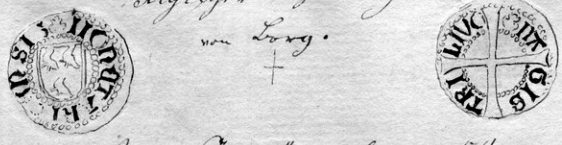
Diese Münze riget stent in 2^{ten} Theil seiner Cronic nimen Dörphtischen Lijf. Johannes zu, in recht der Unversicht des Avezes rigt, das er Helwig mügte ge schriben haben, von h a h n i a o. h a h n i a v s zoll des Jm. die Helwig brachten, id. obmese die Dörphtige brinnen dinstre Mannen außlöset: so sind die Münzen doch Lijf. Dörphtung, das die in goldes gemacht, id. alle diese Münzen haben auch dem Avez ein Akerblatt und y. Kijig. Glük. Am, auß dem Revers das Dörphtische Akerblatt. Die Unversicht ist

- N^o 1. A. HELHIVS EPVS. Revers. MONETA DA
- 2. A. HELHIC E. R. MONETA. T.
- 3. A. HELHICVS EP. R. MONETA. DA
- 4. A. HELHIVS EPVS R. MONETA. DA
- 5. A. HELHIC EPS. R. MONETA. TA.



Dörphtische Lijf.
von
Gellingshausen.
1532

Die Unversicht auß bröhen ist gleich, unndes auß dem Avez: SANTVS PETRVS und auß dem Revers MONETA NOVA AR-TARPT. Das Dörphter aber ist etmal verpfinden. Dörphtische Lijf.
von Lijf.



Dieser Lijf. ist an Dörphter iben p. 54 außlöseten gleich, unnd die Unversicht auß dem Avez: Moneta Rigenis id. dem Revers Ragi-Stri dero. N. z. M. werden auß Münzen oft erwesset. vid. oben Helnicus Aker Helnicus.

Dreyßiger Schilling von Ludo-
co a Reck.

1543



Av. Das Dreyßig Thalern im Schilde, darüber 43. Domi Nus. IVDOCVS
E.L. ectus TARPATENSIS Episcopus
Rev. Das Achtthalern im Schilde MONE.ta. NOVA.CIVI.tatis TARPAT.

Dreyßiger Schilling von Plet-
tenberg.



Av. Das Maximilian mit dem Rindlein d. rinnen im geschaltten Trober, von
ihm das Württembergische d. das Ordenswapp im vierfeldigen Schilde, mit dem
in der 1. u. 2. u. 3. u. 4. Ma. Liv. Drath Wolter Plettenberg Magister Liv: das Ordens
Wapp ist unten zu sehen, so man schenkt nicht findet.

Rev. Das große Aachthorn. Mone.nova. Pig's, 178 statt Mon:nova: Rigens. Die Jahr
zahl soll willkürlich 125 od. 525 seyn. 1530 5210

Jahr 1664

Car XI



Av. Das kaiserliche Brustbild des Königs mit Lorbeer bekrönt. Uuyff.
Carolus D. G. Sve. Got. Wan. q. rex et princeps] ha [reditarius]
Rev. Das Revalische Thalern im geschaltten Schilde, unter dem Revalische König im
Nunze. Mon.nov. civit. Revaliens. 1664.

Diese Münze ist aus einem Stück sub tit. Carolus Val. hald. Schwan alt d. unse
Münzschreib J. H. Nürnberg 1715. 4^{te} gezeichnet.

Schilling von 1623.



Av. Das große Aachthorn Gust. Adolph D. G. Rex Sve. Von der Königin be ganz klein.
Rev. Das kleine Aachthorn darunter 23. Mon nova civi. Rigensi.

Diese Münze ist obersymmetrisch und nicht auf beiden Seiten, so wie
zu Zeit der Schrift, das Aachthorn ist.

Silbermünze von
2 7/8 Lotz.



Av. Wilhelmus I Dei Gra: Com[es] regn[ans] in Schaumburg &c
MDCCLXXIV.

Rev. Herbarum Conservatori Johanni Georgio Eisen Ecclesie Torn[ese] in Livonia past[or]i Nutu zony Füllförurr & Populis alimenta ministrat.

Von dieser Münze sind mir 3 Exemplare versandt. Eine in Gold, 2 in Silber, von welchen letzteren der Justitzkanzler Gadebusch in Dept. nind, so der Obrschiffal Bergmann in Lissa das andere besitzt. Alle 3 sind von dem Grafen zu Nassau Herzog von Limburg dem Jaxtor Eisen zu Formas d. Lohofu unget. nimm. 1750. m. b. u. d. Lissa. Dring. für die überausdru. getrodurten. Kränker, aus übersicht. Meist. Nachsicht. für den. Linder. in Gadebusch. Kauf. Bibl. T. I. p. 274. N. Auf dem. Revers ist statt Form aus Kränker. TORN. gestochen.

Erz. Erzstift. Riga
Sigilling.



Av. Der Erzstift d. Patriarchen Riga. Moneta ecclesie.
Rev. Die Lilia als das Kapon des Dankbarkeit et civitatis Rigenis.

Erz. Erzstift. Riga
Sigilling.



Av. Stadt d. Riga: Moneta Michaelis.
R. für Antrobrück in Riga: Moneta Michaelis.

Erz. St. von Marg
graf Wilhelm.
1562



Av. Der Graub. Adler mit dem Erzstift. Guil-
hel. A. Ep. Riga.

R. Das kleine Antrobrück mit der Jagzast 62. Moneta va Riga.

N. Der von Arndt T. II. p. 323 angeführt ist etwas ungenau.

Dörplicher Artiger von
Gellinghausen.



+



Av. Das Gellinghausen, fr. G. r. s. t. m. a. r. u. Doms. 10. E. Ja
Rev. Das Aichtinapru moneta. na. [forte no. Ja.] a) unversehr. Köcher erhalten

Dörplicher Forderung von
Joh. Blankenfeld.

1522



Av. Der Ap. Petrus mit dem Schlüssel in seiner, d. seinen Lauf in der auehen
Land, vor ihm ein zehnförmig Wapen. San. P. or. pro. no. i. e. Ste Petre ora pro nobis.
Rev. Das Aichtinapru in Silber, darüber 1522 (1522) Mone[ta] no[va]
arg[entea] Joan[nis] E[piscopi] T[arpatensis]

Dörplicher Artiger.



+



Av. Ein Bischof, S. Petre o[ra] p[ro] no[bis]
Rev. Das Aichtinapru Mo. no. Tarpat.

Ein Dörplicher Forderung
von Gellinghausen.

1529



+



Av. In dem, wohl auch ein Schlüssel, vor sich das Gellingh. Wapen
mit dem Aichtinapru verbundenen gehalten. Sanctus Petrus.
Rev. Das Aichtinapru in Silber, darüber 1529. Moneta. no. ar. Tarp.
unter demselben auf dem Revers: moneta * nova * ar * tarp *

Dörplicher Forderung.

1556



Av. Das Wapen des Bischofs id. des Aicht Herma. Dei. g. Epis. Ja.
Rev. Das Aichtinapru in Silber Moneta. nua. Tarpt. 56.

Dreyßiger Schilling Gold
in a Reck.



1547
cf. p. 45



A. Das Reck, so Vapen Todor e. ep. D. 47. Von das Nijtkunigen Mo...
ova. Tazpata.

Ein varr Galen-königige Münze
entsetzt Cingland betriegt, schließt Seyler in seinem Submünz- u. d. d. Münze-
Cabinets p. 12. Jo. Jac. Luckius in syloge numismatum elegantiorum p. 273
u. ant. spren. das Liliensalze Vahr Cabinet in der 2^{ten} Edition Königsberg 1730. p. 51
Sub no 165 au.

A. Stephanus D. G. Rex Polonia. für Lini. Bild in der Ungarischen Münz- u. Gold-
Zahl.

Rev. für Galubain, unter welchem an einer Seite ein Pfauengeweib häufig vorkommt
in der Kopf auf dem Arm stehend, d. altes Bild des Pfauens in der Fingerringe: an
der andern Seite, steht ein Weib, welches einen Stein Livon. Polot. g. Unter
im Aufsatz: recept. Diese Münze ist 1582 auf dem Lini. Schatzung d. d.
Lobruung Polotzkes geprägt. Der Schrift d. Reverses ist: Livonia Polotiaque receptis.

Arvalischer Lirning (20er).



Erici XIII
1562
+



A. Das Königs gekröntes Jüngel Eric. XIII. D. G. Rex. Svec.

B. Das Arvalische Krutz im Aufsatz. Mone. nova. Revali. 62.

Zigiger Ducaten
von Christina.



1646
+



A. Der Königin Lini Bild mit der Krone Christina D. G. Sve. Jo. Va. q. Rey. 8
Prin [cipis] He [reditaria]

B. Das ganze Aufhängen, und unter dem Löwen der Münzwortlaut Name H. W.
Moneta aurea civitatis Rigensis 1646.

Zigiger Lirning von
Plettenberg.



1526
cf. p. 176.



A. Das Marienbild, vor dem das Vapen steht Wol. Blet. Magis. Liv.

B. Das große Aufhängen. Mone. nova. Rigen 1526. Man findet auch ein auf dem Avers
Marien Bild auf dem Revers, in der Lücke einen Cypher, mit der Aufs. Wol. Plet & Ma & Liv:
der Revers aber ist ein wenig mit demselben.

Arvalysch Vierwindspil

von Carl XI.

1673

+



A. Das gekrönte C. Dominus protector meus.
R. Die 3 Arvalyschen Löwen in gekröntem Spilde darunter 1673 [unter der 3 steht die 1 durch] & 4 R. Unten ein klein Kreuz.

Ligischer freyherrlich Spilling

von Schöning.

1539

+



A. Schöningh Wapen Mo. arche. p. R1
R. Das Kreuz in der Krümmel darunter 39. Mo. r. Ligensi.

Ein Leiding des Dörflinger
Ligischer Herman.

1557

+



A. Ein in der Länge goldfarbter Spilde, in der Bru vorstou steht das Sigll.
wapen, in Linten vier halb Dörfler mit 2 Popen. Her. Dei. gr. Epi. Ja.
R. Das Sigllowapen Mone. nova. Ja. 1557.

Arvalysch Spilling

1535



A. Das Ordenskreuz mit Blauen an der Seite Magistr Livonie.
R. Das Arvalysch Kreuz in Spilde, darunter 35. Moneta nova Revali; unge löst
auf dem Revers Revali

Ein Dörflinger

1536



A. Das Ordenskreuz Magis + i Liv. Rev. Das Arvalysch Wapen, darunter 36
Moneta nova Rev.

Narvaysch Vierwindspil

1670

+



A. Das gekrönte C. Dominus Protector meus.
R. Das Narvaysch Wapen in gekröntem Spilde, darunter 4 R. Mon. arg. civ. Narva 1670.

Arensburger Fürstung von
Grozog Magnus.

1564



Av. Das Grozoge Luythilds Magnus D. G. Eps. O[silia] C[uroni] R[eval] 64.
R. für Luythilds Ador Moneta. nova. arenb. mit groben Spijgl.

Annalischer Luythild.

1621



Av. Die Jarke des Luythild Wasa, darunter Gustav Adolph R[ex] Moneta. nova. 1621.
Rev. Das L. von Wagnu Civitat. Reval.

Donnyischer Fürstung

von
1555



Av. für nach der Länge geschicktes Spijgl, in demselben Solde das Aiglbanner
von, in Linder des Bischofs Hermans Wagnu, unterhalb Lilia mit 2 Köyren. Her-
ma. Dei. g. ep. ta.
R. Das Aiglbanner darüber 55. Moneta. nova. Tar.

Rigischer Gulden

Gustavi Adolphi

1630



Av. Das Könige Luythilds Gustavus Adolphus D. G. Rex Sued. Got. V.
R. Das ganze Reichsmappe mit dem Aiglbanner, darüber 1630. Moneta. nova.
argentea civitatis Rigensis.

Annalischer Luythild von Just.
Adolph 1622.



A. Die Jarke darunter G. A. R. Moneta nova 1622.
R. Die Annalischer Luythild im Aiglbanner Reval.
Dieser Luythild alle zwei von gutem Jofalt.

Rovalsches Doppelt Kronestück

von Carl XI.

1666

+



- A. Die gekrönten Kräfte in Silber in Lohndruck.
- B. Das gekrönte Kräfte in gekrönter Silber, darunter 1666 d. 2 R.
Unter der Krone durch zwischen 2 Palmzweigen.

Der Hofrat v. Madai führt in seinem Galer Cabinet, das zu Königl. 1766 in 8^e ediert ist, folgend in dieser Sammlung vor sich vor
Sizilienische Münzen an.

Silbernes Rivalisches Gulden + von 1629.

Gustav: Adolf. D. G. Svec. Got. V. Rex. Dreyen gekröntes d. geschnitten Brustbild
von der rechten Seite, in der rechten Hand den Scepter an der Spitze gelohnt, d. in
der linken den Reichsapfel haltend. R) Moneta. nova. civitat. Reval: III. M (arck)
Svenska) d. Rivalis ge. Kröntes Wapen in ovalen. Silber, d. auf der Seite 1629.
Vid. Madai loc. cit. T. II. p. 76.

Silbernes Rivalisches Mark + von 1516.

Mo. no. Archi. Epis. Rig: et: Mag: Livo. 16: (i. e. 1516) d. f. z. b. Linde Brustbild mit der Inschrift
auf dem Haupt, d. oben in Plattenberg's Brustbild mit unbedecktem Haupt d. Star.
von Luth. In der Krone ein Krone auf der Spitze, in f. d. g. ein Kronestein in einer
Krone. Rev. Conserva nos Dna. Ein mit einem Kranz umgeben ge. Krönt Maximilian
Arzt, mit dem Reichsapfel auf dem rechten Arm, in der linken einen Scepter, auf dem
einen halben Mond, dessen der mit einem ungesch. Anblick unbedeckt ist.
Vid. Madai T. II. p. 331. n. 3417.

Ein Rivalisches von Fürstenthum + von 1559.

Ist auf einem Seite mit einem kleinen Ohrgehörle marquiirt, welches das Ordenskreuz, d.
das Fürstenthum's Wapen in einem th. l. l. l. g. e. cartelirt, d. über selber die Jahr.
zahl 5. 9. einigt. Es ist von h. l. l. g. e. f. d. Kettler, von oben dem Jahr. vid Madai
T. II. p. 332. n. 3419.

Zu den Sizilienischen Gulden

verweist Madai T. II. p. 134. n. 2789 folgendem Gulden vom Jahr 1565.
An der Königl. Sigismundi Augusti gekröntes Bildnis Brustbild
mit einem zehnj. K. h. g. g. l. a. u. g. u. l. i. n. g. e. R. Die gekrönte in
einander geschnittenen Namen's Chiffre S. A. darunter 1565, in unten in
der Chiffre 30, welche Zahl 30, mit Madai mill, so viel Rivalisches Mark
sich zu 6 Poln. Groschen aufrichten soll: allein es irrt sich; weil da
mals ein Gulden 4 1/2 Mark Rivalis galt.

Ein silberner Rigijscher Gulden +
1672

Carolus D. G. Sveci: Gotbo: Vandalor: Rex. Dreyen gesammigt, ist Liniy Silber
von der rechten Seite in ledighen Haaren, d. mit einem breiten Ueber-
schlag. R.) Moneta nova argentea civitatis Rigenfis. Sub Wapen der
Stadt Riga, an dem Seiten 1672 d. darunter I. M.
Aus Madai Ueber Cabinet T. II. p. 866. n. 5250.

Ein Rigijscher silberner Gulden + of. Feb. 1777.
1516

Mo no Archiepi Rigen et Magistri Liron (die G. gesammigt mit C und
eine die N in Rigen und Liron sind verfasst) Die Bildnisse die
von beyden Herren. Für Dreyen der Erzbischoff Linde ofur Lart, mit
der Justiz auf dem Haupt, d. in dem Ruck auf der Lant, mit z. ein
Ligun aufgeschobene Drey; zur Linken der Herrschers Plothuberg, in
Kloster Haupt, Lirgen Haaren, mit grofser Lart d. einem Ruck auf der Lant
beyd. Fände vor sich saltend. Vor jedem steht sein Hofschaftswapen.
Rev. Con: serva: nos: domina: maria. (die N. sind alle verfasst) Die Jungfr. Maria
gekrönt in Trachten auf dem silbernen Mond, mit dem Lirgen in der rechten Lant
d. dem Kindlein auf dem linken Arm. Ganz unten: 1516:
Aus Madai vermessene Wapen T. II. p. 876. nō 5282.

Rigijscher Mönze Sigism. III.
1620



guter Insalt

A. Das Joh. Wapen, Durchmesser 3. Umf. Sig. III. D. G. Rex. P. M. D.
R. Ein Knickzahl der 24 auf dem der höchsten Graden, oben 20. Umf. Moneta nov. civi. Rige.
Unten ein Wapen vordem die Mönze insalt. Diese Mönze ist verfasst ein Graden, der
gleiches p. 41 nicht vorstet.



Drey grossen Stück
von Stephano.



1585 d. 1586

An. Das Könige gekröntes Haupt. Step. D. G. Rex. P. D. L.
Rev. Das Markwapen darunter ein Jafzahl, oben darüber III. Umf. Sig. III.
Gros [ros] arg [entens] trip [lex] civi [fatis] Rige [nsis].
Alle diese Drey grossen Stück, die man jetzt unrichtig Markne nennt, sind
von gutem Insalt.

Dieziges Dreygroschen
Stück.



von Stephano.
1584
+



A. Das Königs gekröntes Haupt: Sep. D. G. Rex. P. D. L.
B. Das Stadtwappen darüber III, darunter 1584. Untrayfr. Gros. arg. trip. Ci-
rige. Alle diese Dreygr. Münz Stephani in Sigismundi sind noch so fern Silber.

Ein Vierden od. Altmünz.
von J. Adolph.
1624
+



A. Die Quatre neben welcher G. A. K. Moneta nova 1624.
B. Das Analyt. Wapen im gekröntem Schild. Civit. Revalia

Dreyhundert Forderung
Hermani.
1556
+



A. Das Bischof d. d. Stadtwappen im Schild Hermani. Dei. g. ep. I.
B. Das Stadtwappen. Moneta. nova. a. 56.

Arensburger Forderung
Freyg. Magni.
1564
+



A. Sein Bischof: ma. D. G. Ep[iscopu]s A[di]s[ie] C[uroniae] e[st] Re[valia]
B. Das Arensburg. Wapen: Mon. Arensborch 64.

Annalyt. Altmünz
von Carl XI.
1667
+



A. Die goldne Löwe im gekröntem Schild darunter 1667. Untray. Caro. D. G. Rex. Sveci.
B. Die 3 Analyt. Löwe im gekr. Schild darunter I. R. Untray. Mon. nov. Civit. Reval.

Dieziges Dreygroschen
Stephani.
1585
+



A. Das Königs gekröntes Haupt: Sep. D. G. Rex. P. D. L.
B. Das Le. Stadtwappen, darüber III, darunter 1585. Untrayfr. Gros.
arg. trip. civi. Rige.
Der Strayp ist von ihm pag. 66 angeführt am Ende nachfolgend.

Reigijfser Linding
von frzb. Lunde d. Plettenb.
1516
+



A. Das Lindingf d. Plettenbergijf Hagru au Ordensbrück. mo: ar: eps et Magi: lator:
R. Das Marienbild auf dem Mond gefund, in der Kräfte das Rindhies, in der Lunde. in
Joseph fultoni mit Araften ungeben. O: maria sal[ua] po[pu]lum tu[um].

Revalijfser Krönzgefelling



1548
+



A. Das Ordensbrück Magistri Livoni. R. Das Revalijf Krönz Mone. Revalie. 48.

Reigijfser Linding

1566
+



A. Das Lunde Aachrayen, durchbrück. Ungef. Moneta nova argentea
R. Das große Aachrayen dazwijfser d. Der Lunde in der. Hier liegt die Klaim. von der
Civitatis Rigen.

Reigijfser Linding von frzb.
Lunde d. Meijer Pletten-
berg

1516
+



A. Das Lindingf d. Plettenbergijf Hagru dazwischen das Ordensbrück, d. d. d.
in Jahrgang 1516. Ungef. MO. ARCHIE. R. ET MACISLIVO.
R. Das Marienbild auf dem Mond gefund mit Araften ungeben, d. das
Rindhies auf dem Lunde. Aru fultoni. Conserva nos domi. i. e Conserva nos
domina. Das Marienbild gefund Jaar zu Saben.

Allerley Bracteaten, die nicht in p. 42 angeführte Dörft:
lijfser Bracteaten in einem Buchel gefunden worden.



Neufffund 3 find mit andern von eifilijfser Anzeig in der Jahr 1790 in Marienburg gefun-
den worden.



In der Lunde fuchst d. 18^{te} Decem. find ein Diner in Cambyff. Ruff. von einem Damer
voll alte eifilijfser d. Ruff. von Plettenberg, Gellingshausen, und Jozeg Magnus, Muth
andern von Ruff. Ruff. dazwischen



Lijzigste Jaar van Just. Adolph.

1631



Av. des Rois de suédois, et de Danemarck, avec son Esprit in de L'effraye, et
son Anisage, et in son L'indon. Unus. Gustavus Adolphus. D. G. Rex Svecor. Got. V.
Rev. Des gouv. Rij. Varru d'arüber 1631, et. in de de Münywisth. Naver. M. W.
Martin Wolf. Unus. Moneta. nova. argentea. civitatis. Rigen. sis.

Narvaizje

Van L'indigjeid.

1671



Engel sind in dem Jyrrage gleich und nur in rünger
Verhandlung unter sich, wie man liest auf der Inschrift
desen Naver Av. Des g'tönt C. Dominus protector meus. Rev.
Des g'tönt Narvaizje Varru d'arüber 4. R. unter L. N. Unus. Mon. arg.
Civ. Narva 1671.

Narvaizje L'indigjeid



1672



1672



Av. Des g'tönt C in L'ochronkange. Rev. Des Narvaizje Varru in g'tönt
Esche, d'arüber die Inschrift, unter der V'rech. L. N. Ubrigend ist des Jy-
rrage nur in R'indigjeid unter sich.

Narva
Doppel Münzstück
1671



A. Die Lindebaum CRS gr. Stück, im Coblenztrage. Von dem Wapen der
Acht Narva im gr. linken Schilde, darunter 1671, wider unten 2 R. d. i. g. w. w.
Lindebaum, im auf dem rechten ganz unten L. N. zwischen 2 Faltungswirgen.

Doppeltes Lindebaum
1670



A. Die Narva'sche Silber C. g. Stück im Coblenztrage. Von dem Narva'schen Wapen, darunter 1670 L. 1 R.

Hapsalcher Spilling von
Gregg Magno.



A. Die Oldenburgische Salbu im Silber. Mag[us] D. G. Eps. [Ostria] [Curonia] [Revalia]
R. Die Adler Mo. no. Hapsal.

Arensburger Spilling von
Gregg Magno.
1567



A. Wie vor vorigen. M. D. G. E. Ost. C. e. Re. 67. Von der Adler M. n. Arensbuere

Spilling von Hultsbuere
1515



A. Von Marienbild, so in dem linken einen Schilde, auf dem Rechten der Thron. Jesu soll.
das Bild hat den Weltkugel in seiner Hand, so steht vor einem goldenen Thron. Unter dem
Bilde steht, mit Hultsbuere Wapen verbunden. Conserva nos d[omi]n[u]s [i]n [e] [d]o[m]i[n]o
R. Das Revi. Wapen, darüber 1515. Uuyfr. Moneta nova Revalie.

Hapsalysse Spilling von
Freyer Mayno.
1562



A. Die Oldenburgischen Salben. Mag[ist]r[us] D. J. [E]p[iscop]us [O]stria [C]h[em]nia [K]e[n]ig[lich] 62.
R. Die Adler Mo. no. Hapsel. 62.

Arensburger Spilling von dem
Jahre 1564



A. Die O. C. R. I. A. C. D. G. E. P. S. R[ati]o[n]e d. die Oldenburgischen Salben, darunter 64.
Haupt. Mag. D. J. Ep[iscop]us O. C. R.
R. Die Adler M. n. Arenburge.

Revalische Spillinge.



15 37



15 38



15 39



Die Spillinge sind vierstufig, wie die Unterschrift d. Aufsatz andeutet, uel.
1) Mag istr Livo nie. Von Monet. Revalie. 37. Undr Ep[iscop]i Magi st[ri] Livo nie und
Von Monet. Revalie. 37.
2) Magi st[ri] Livo nie. Von Monet. Revalie. 38.
3) Mag str Livo nie. Von Monet. Revalie. 39.

Novalysse Spilling Erici XIII.
1565



galten 2. Oer d. Spillinge



A. Die Könige gezeichnet J[oh]ann: Eric. XIII. D. G. Rex Sue. co.
R. Die 3 Novalysse Löwen im Silber: Mone. nova. Revalie. 65.
N[ach]herausgeber von oben dem Spilling kömmt auch ein Revers. Mo. nova. Revalie. 65.

Revalische Münzstück.
1670



A. C. XI unter einem Kreuz, mit Lorbeerzweigen umgeben.
R. Die Novalysse Löwen im getriebenen Silber, darunter 1670, unter noch
Jan 1 R.

Arvalyske Lundstund.
1673



A. Der gekrönte Name CXI im Lorbeertranz. Arv. Die Arvalyske Löwen im
gekrönten Schild, darunter 1673 S I R. unten das kleine Krönch.

Ein vergliffen von
1672.



A. Das gekrönte C im Lorbeertranz. Arv. Die 3 Löwen im gekrönten Schild, dar-
unter 1672 S I R. unten das kleine Krönch vid. queq T. 1. p. 131.

Ein Kinnmundstund.
1670



A. CRS gekrönt im Lorbeertranz. Arv. Die 3 Arvalyske Löwen
im gekrönten Schild darunter 1670 S 4 R. unten das kleine Krönch
zweyßen 2 Jalmyerigen. Ein mitter yiff p. 57.

Arvalyske Lundstund.

1622



+



A. Die Jahr, im welfsch G A R [Gustavus Adolphus Rex]. Moneta nova 1622
R. Das Revalyske Wapen Civitat. Reval. cf. p. 64.

Ein Lundstund od. Krieger.

1648



+



A. Die Jahr im gekrönten Schild, darunter 1648. Christina. D. G. Re. Sve.
R. Die 3 Löwen im gekrönten Schild, darunter 1 OR. Mon: nova. Civitat. Reva.

Dörphtyske Sjölling.

1546



+



A. Das Reckyske Wapen. Iodocus: Re Ep. D. 46.

R. Das Dörphtyske Aiztblowapen. MO NO ... Targata. 46.

Höflicher Schilling von
Gellinghausen.



Av. Das Gellinghauseyerer Wapen. Domi[ni] Joha[nis] el[ecti] Ja[spatensis]
R. Das Nijelbungru. Moneta nova tar.

Höflicher Schilling
Tiderici



Av. Für Bischof G. Tidericus Epus.
R. Das Nijelbungru, oben mit einem Junger, unten ein Ring
Moneta tharp.
Höflicher Schilling
1560



A. Gottward D. G. M. Liv. der Nijelbungru. am Ordensherzog.
R. Moneta nova Rigens. Das Nijelbungru mit der Zahl 60.
Höflicher Schilling von
Galnu.



Av. HIRIG von Sach. M. Das Galenpf. Wapen am Ordensherzog.
R. --- TO ZIFLANDT S. Das Ordensbungru.
Höflicher Schilling
an Feinigt
1 1/4 Duc.
1559



A. Wilhelm Furstenberg. D. G. M. Liv. der Feinigt 7 Feinigt schone mit
Feinigt in der ersten D. Nijelbungru in der linken Land.
R. Christus salus nostra s. g. Das Maximilian in der ersten auf dem sel
von Moneta schone.
Höflicher Schilling
Münze 1507.



Diese schone Münze ist wohl unsterblich Rigens, und ein in
von unsterblich Feinigt.

Süßfußbergische Ducaten od. Goldgülden
nid pay preced.



1559
+



A. Wilhelm Furstenberg d. G. M. d. v. d. b. G. v. r. u. n. i. s. t. r. a. b. b. i. l. i. u. m. d. e. s. a. m. b. u. r. g. e. n. s. i. s.
R. Christus salus nostra. 5. g. d. ab Maximiliane. Dieß süßfußbergische Ducat
besteht der Jr. A. v. d. f. u. d. e. n. s. i. n. i. s. d. e. d. a. b. a. u. f. n. a. r. i. g. e. n. s. i. s. a. u. g. e. n. f. ü. h. r. t. d. e. r. J. r.
Secret: Blankenhagen.

Rigischer Groschen



von
Plettenberg
1526



Der Revers salben bey beyden runde bey figurern, als auch frunne das Maximiliane
und dem Ordens wagen d. v. m. f. l. t. b. r. i. g. e. n. s. i. s. F. a. m. i. l. i. e. n. w. a. g. e. n. s. i. s. d. i. a. u. f. d. i. e. s. e. n.
das Rigische Groschen e. A. d. h. e. n. s. i. s. d. i. e. U. n. g. e. s. i. c. h. t. i. s. t. :

1. d. v. WOLBIET. MAGIS. LIVO. 2. d. v. MONE. NOVA. RIGENSIS 1526
3. d. v. WOLBIET. PLETTENBERG. MAGISTER. LIVO. 4. d. v. MONE. TA. NOVA. RIGENSIS 1526.

Revalischer Gulden von Plettenberg.

1528



+

Summa va-
ritatis.



A. Walterus Pletten. mgr. Livonie. Der G. v. r. u. n. i. s. t. r. a. b. b. i. l. i. u. m. d. e. s. a. m. b. u. r. g. e. n. s. i. s.
R. Moneta nova argenti Revalie. Anno. d. a. b. d. e. r. a. l. i. e. n. s. i. s. d. e. r. J. a. h. r. 1528.

Rigischer Groschen von
Stephano.

1583



A. Step. D. G. Rex: Po: D: L: Das gekrönte Haupt.
R. Groschen civitatis Rig: d. a. b. A. d. h. e. n. s. i. s. m. i. t. d. e. r. J. a. h. r. 83, i. n. t. e. n.
d. e. r. A. d. h. e. n. s. i. s. d. i. e. J. a. h. r. 83.

Ligijzer Artijer von Flethberg.



Ar. Das Flethberg. Wapen. R. Das Ligijze Klavich Wapen mit einigen Luchstücken, die un-
müßig betrachten, sollen Plethenberg Meister zu Linsland. In 2^{te} Abdruck des Revers
des ist mir vom Paps u. Körper zugeführt
Ligijze salbe Markt
von Galen.



1557



H. Henricus de Gale D. G. M. Livonie, in pro. unig. mit vor sich zehnfunden Wapen.
R. Moneta nova Rigens 57. Das Ligijze Stad Wapen.
Ausz Carl XII King



Carolus XII D. G. Svec. Goth. R. Danicus Russicus Polonicus. Die Schlacht bey Narva
Sic pax sancita per arma. Die Descente auß Schweden. Oben die Krone des Hercu-
les auß welcher ein Olymwig hervor wachst. Im Abschmitt M D C C. s. p. 128.
Jedährhupfsmünze auß von Ligijzen Kaufmann
Wilh. Grote.



Sein Brustbild mit der Urbeschriftung: Wilhelm Grote. In einem Falte im bei dem
Arm der Natur und Anwey. L. s. w. d. b. Vernier. Dings Künstler nicht eben damals
durch Riga, als der jetz. Grot groß worden war, in gravirt bey seiner Gelegenheit mit dem
Struigel seiner Jedährhupfsmünze, das Brustbild konnte jedoch nicht ganz ausf. ge-
stempelt werden, weil ob von der Leise abgenommen werden müßte; in dem jetz. die je-
lige Mann mir bey seiner Lebren maßten lassen.
Zur Oeffentl.
1667



Ar. Ericus XIII D. G. Rex Swe. ciat des Königh Brustbild.
R. Moneta nova Revalica 67. Das vonaligis Wapen.

Königliche Medaillen von Christina.
1650



A. Christina D. G. Svec. Goth. Vandq. regina. Das goldene gylfensur Krönstätt.
R. Nummus aureus civitat. Revaliens. Das Königlich Vapen, darunter 1650, unter G. P.
Gräbstühnens auß Moritz den Fürst von Sachsen, sein Mausoleum
verghelend.



A. Mauritius Saxo Gallorum Maresc. abbas Genialis Dux Curlandiae et Semigalliae
Das Königsbild des Margrafen von Sachsen. Am Abschnitt des Arms des Königs
gehört der Name: DKAM Fecit.
R. Das Monument, welches Ludovic XV dem Feldmarschall in der Gange,
Kirche zu Strabburg setzen lassen. vid Fol. 28^b
Königliche Medaillen.



Die Königsbildung seiner Kaiser p. 66.
Seltener Forderung Gotth.
Kettlers.
1559.



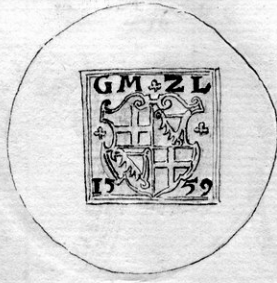
Gotthart Keder D. G. Das Königsbild.
Mag. Tent. ord. Livone, das Vapen, darunter 59.



Königliche Medaillen.
1614
A. Sigis. III. D. G. Rex Pol. Das gekrönt S mit der Wapen Grab in der Mittl.
R. ... civ. Rige 1614 das Königlich Vapen...

Notthaler

von Dr. Klein.



Dieser Thaler ist nur auf einer Seite geprägt, über dem Wapen steht: Gottard
Meister Zu L. in L. Land; unter die Jahreszahl 1559.

Fürstenthumbes Goldgülden.



1558

1/8 #



Av. Wilhelm Vorstenberg D. G. M. Livonie sub Fürstenthumbes Wapen.

Rev. Filius Salus nostra. 1558. sub Maximilian. Dießes die p. 73 & 74 angeführte
von solchem Gold, könde sich nicht einigem Jahre bekannt worden.

Hochfürstenthumbes Thaler

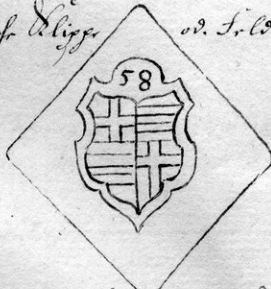
Archiepisc.
Wilhelmi.

1559



Dieser Thaler ist ein auf einer Seite in 4^{te} für Titel geworren, welches nicht selten
gesucht von Münzern war

Fürstenthumbes Thaler od. Solthalers 1558.



Dieser Notthaler, welcher nur auf einer Seite geprägt ist, findet sich in demselben
Buch und welchen noch Münze geworren ist. Der 2^{te} von 59 nicht fast 1/8 Loth. fr. Reichs Ringers
hat nur auf einer Seite mitgeprägt.

Reichs Ringers
1602



A. Sigismundus III D. G. Rex Poli. D. Li. sub gekrönte d. mit dem Wapen od. Jahr in der Mitte.
R. Solidus Cui. Rigens 602. sub Aachtrayen.

auf Carl Gustav Wrangel.

3 1/2 Schilling



Av. CAROLUS GUSTAVUS WRANGEL Regni Sveciae ARCHISTRATEGOS. Das Brüstbild.
R. Tama zeigt einen Lorbeerkranz auf der Aematurseite. Das Bild auf der Krönungsseite. Die Woch: Donec erunt homines (homines)

Reigigfch Dreygroschenstück

1600



A. Sigismundus III. D. G. Rex Poloniae Dux Lithuaniae Das gekrönt Brüstbild.
R. III. 1600 GROS für ARGENTUS TRIBUS CIVITATIBUS RIGENSIS. In der Mitte das Stadtbild.

Reigigfch

Schilling

1605



1607.

Av. Das Brüstbild gleich: Sig. III. D. G. Rex Pol. D. L. Das gekrönt S mit der Wappst. Auszug in der Mitte.
R. Solidus civitatis Rigenis 606 auf dem andern oben für 1607. Das kleine Stadtbild.

Reigigfch Doppelschilling

1646



Av. Christina D. G. Sue. got. Reg. et princip(issa) haereditaria) N. D. F. (magna ducissa Finlandia)
Das Brüstbild. Rev. ex auro solido regia civitatis rigensis fieri f. (avit) Das Bild Wappst., das
in der Mitte 1646.

Reigigfch dreyer Ost oder
Carolin.

1664



Av. Carolus. D. G. Sve. eorum Goth. orum Man. dalorum Que Rex et princeps haereditarius Das Brüstbild.
R. Moneta nova argentea Civitatis Revaliensis 1664. Das gekrönt Wappst. in einem Ecu ex cartouche
in der Mitte das kleine Wappst. oben unten der Krönung der Woch 2 M. ark. vom 17ten Stück
Mark.

Im Forderung von Fürst An.



1557
+



Av. Das Fürstenthumb Riga und das Ordens wapp in 4. theiligen
Schild, unten verlesen die Jahrzahl 57. mit der Umschrift:
WILHELM VORS tenberg D. G. Magister Livoniae.
Rev. Das Kleinere Stadtwapp. Moneta nova. Rigensis.

Yalor von Gnit der Frey-
Frei.



1574



cf. Tom I. p. 129

Av. Das Kleinere Stadtwapp in einem Schild, unten verles
den die Jahrzahl 74. Umschrift: Denarius novus argenteus.
Rev. Das größere Stadtwapp mit dem unten brunn. W. W. W. W.
18 F i. e. 18 Freyung; id. der Umschrift: Civitatis Rigensis.

Die unter der 4 im Avers für vornehmende 3, id. ^{das} Frey der
Jah 18 im Revers bey der Jah 1 vornehmend F frey an, daß die
der Anmerk der stand vornehmend Anmerk der Jah 1573 ist.
Auf andern weyl. Yalor von 74 geben die 18 F vornehmend daß sie in die
Kandtschrift zu gehören gehören.

Im Forderung von Gnit der
Freysheit.



1565.



Av. Das Kleinere Stadtwapp. Moneta nova argen-
[tea 15]65.

Rev. Das größere Stadtwapp: Civitatis Rigens [is]
Kleinere Rig. Münze von Silber
ignoti pretii.



1604



Acht fol. 3. Bild. Wapp, unten mit Klein. Wapp. oben P.

d. Die Schlüssel oben III, zur Seite 04.

Ein Fortung von der Zeit der
20jährigen Freyheit.
1568



Av. Das kleine Stadtwapen mit der Inschrift 68. Moneta
nova argenti.

Rev. Das größeres Stadtwapen mit der Umschrift: Civitatis
Rigen. Auf der Reversung ist der Levers aus Riga zu sehen. Zuerst
Nacht V. und nachher A. gezeichnet.

Essilling von 1565.



Av. Das kleinere Stadtwapen. Moneta nova argenti.

Rev. Das größeres Stadtwapen mit der Inschrift 65. Civitatis
Rigen [is].

Arvalischer Fortung von
Herr. v. Galen.

1555



Av. Das Wapen des T. Ordens d. das Galensche Großherzogtum
im Agtstücken C. S. L. Umschr. Herr (ich) de Galen Ma (gister)
Liv (onie).

Rev. Das Arvalische Wapen mit der Umschr. Mo(neta) no(vi) Reva-
lie 1555.

Arvalischer Fortung von
Herr. v. Galen.

1553



f. p. 173.

Av. mit dem vorigen. Herr. de. Galen. Ma. Liv.

Rev. Das Arvalische Wapen mit der Umschr. Mo(neta) no(vi) Reva-
lie 1553:

Arvalischer Essilling von
Herr. v. Galen.



A. Johan 3. D. G. Rex Sv. der Schwed. Reichsrate I.
B. Moneta nova Reval. die 3. Communi.

Döyrtigser Troling.



Av. HERMANNUS DEI Gratia Episcopus Tarpatenfis. Dub. Elizabethen.
R. MONETA NOVA TARPATENfis. Dub. Nizelbraynen.

Döyrtigser Schilling.



Die 1^{te} Av. MONETA NOVA ARGENTEA TARPATENfis Dub. Nizelbraynen.
R. Sancte PETRE ORA PRO NOBIS PECCATORIBUS in Bischoflich. Gestalt.
Die 2^{te} Av. MONETA NOVA TARPATENfis Dub. Nizelbraynen, über ein Bilden ein Figuren, wie
in abgemünneten Namen mit Fol. 40.
R. Sancte PETRE ORA PRO NOBIS in Bischoflich. Gestalt.
Seyd. fallen ungen. für vier Schilling in 16^{ten} Sec. B. sind nicht. Christiano zu
zurück. die 1^{ten} Troling man by den Jahren 1515 & 1516 glüht.
Döyrtigser Schilling ignoti
Episcopi.



Av. für ein. Schilling, die nicht. Eps Bernardus hiesige 1000, die Bischoflich
Gestalt. conf. T. 1. fol. 244^b
Rev. Dub. Nizelbraynen über ein Bilden Mond, oben ein. Bilden. Figuren,
die ungen. schilling nicht. Moneta darpt.
Gestalt. der Nizelbraynen Ducaten
von Stephano.
1584.



Av. STEPHANUS DEI Gratia REX Poloniae Dux Lithuaniae. Die gekrönt. Haupt des Königs.
R. MONETA NOVA AVREA CIVITATIS RIGENSIS 84 die Nizelbraynen mit Silber. Schilling. von zu polen. für
Gestalt. die Stadt. Eisen zu Silber. Schilling, nicht. Nizelbraynen.
Nizelbraynen Schilling.
1603



Die ungen. 3. J. 78.

Gulden. Gulden von Gustav
Adolph.
1630



Av. Gustavus. Adolphus D. G. R. Sic. Got. Van. Die Brügge. Schilling.
R. Moneta no. argentea civita. rigensis Dub. Nizelbraynen über mit 1630.

Gründel. 4 löf. Münz von Reck.



1545

Zinnar Kaut. diese Münz Tomo I. fol 115 aber nur nach römischer Abzählung vor: die für feingroben ist nach römischer Münze. Größere, welche so selten ist, dass wir es bisher daran zurechtstellen, ob man nun geglaubt formelae anzustellen aus Schrift. Av. Iodocus a Reck, episcopus ac dominus (dominus) Tharbaton. sic. Das die römische Münz ist. Rev. Benedictione rectoris fortunatur civitas. Das die Münz von dem Bischof Wapen im Schild abgeworfen, oben der Bischof, d. für die dem Bischof der Bischof ist d. das Wapen. Neben dem Wapen das Jahr 1545 Die Münz ist ein Wapen des Worts Rector und Proverb. All xii gemacht worden.

Goldener Gedächtnis münze auf dem Ermpfänger Friedr.



1645

von 8 Ducaten

Av. Das Gedächtnis in römischer von Salomon & Erbron geschlossener Münze mit der Münz. Christina D. G. Suecorum Gotorum Vandulorum Que Regina & princ. ipisa ha. reditaria M. agna Ducisa F. istandica. Die Münz auf dem Wapen römischer Münz, welche die Attribute des Triumphs & Friedens hat, oben der Name Beherrsch, unten der Name der Münzmeister Heinrich Wolf. Münz. Et bello et pace triumphat. Man sieht die Unterseite römischer Münz mit dem Jahr 156 angefertigt 8 Ducatenstück, d. man nicht sieht die, dass diese Münz in römischer gegossen Münz ist. Mit ist nicht ein Exemplar vorhanden: aber die Unterseite des Reverses hat einen Spruch, d. also steht wie nicht nicht gesehen.

Gründel. 1/2 Soler des Herrn Meisters v. Galen

1557



Av. Henricus de Galen Dei Gratia Magister L'VN'ia. Das Gedächtnis in dem Namen von Henricus 1557. Moneta nova rigens. Das große Gedächtnis. Dieses Gedächtnis ist nicht gesehen auf der Vorderseite steht das Lz. Pastor Elvers für, und die ob. am 12. 1822 in die Hände der kaiserlichen Revisor Herrn Georgs Böhmer kam, welche auf weit anderen Worten in römischer Münz die für oben angefertigt gedruckte Reck. d. Münz ist.

1821 Böhmer



Der Kanal wurde 1810 bei der Stadt wieder zugeworfen u. nur ein Gassen in der
Leinpforschenstraße gelassen werden. Nachdem die Vorstadt 1812 wegen ungenügender
Anzahl eines feinen Anfalls verbraucht worden war, wurde diese Graben gänzlich
vermauert, und sogar (S. 1. X. 95) derselbe mit Gärten überbaut.

Abzeichnung in Beschreibung

der Triginischen Wasserkunst.

Triga hat wenige und zerstreute Brunnen, welche jahrelang Wasser haben; daser ist zu dem meisten säublichen Brunnwasser untauglich und bey Säurebrunnen nicht zu gebrauchen ist. Die Einwohner sind aber mit großer Unbegierlichkeit des Brunnen an der Rager, in der Nähe und nicht lagern, und im Winter aus Waden: d. i. in das sie gesawene Löcher: das Dima Wasser, schöpfern, und zum Gebrauch mittragen oder einglasen lassen; wodurch die Araynen beständig ungesund und schädlich werden: nicht zu gedenken, wie unglücklich es war, zur Verlagerung Zeit, wenn der Fürst das jährliche Ueber und die Höhere bey sich hatte, an der Rager Wasser zu schöpfen, wobei Pflanz und Wäasser zerstört wurden. Schon zu Polnische Zeit dinst der Magistrat ernstlich veranlaß, wegen großer Unbegierlichkeit abzusehen: aber er fand kein ander Mittel, als einen Kanal aus der Ingerlyer mit vielen Kosten nach der Stadt zu leiten, wozu er den 25 Nov. 1582 vom Könige Stephano in Polen die Erlaubung erhielt: aber aus dieser Verabredung sehen die sorgfältigen Stadträthen noch nicht schlüssig zu seyn, und man bemühet sich um ein künstliches, wodurch das Wasser in die Häuser vertheilt werden, und der Brunnen mit Pflanz anzuwenden abge-

a) In der Urkunde heißt es: partem aliquam fluvii Fogel Rex civitati concedit tam ad molendina intra et extra urbem extruenda, quam ad alios usus publicos. Dieser Kanal wurde der Sandmühlengraben genannt; weil er nach bey der Sandmühle, wo er in den Stadtgraben fiel, eine Mühle trieb. Das Wasser der selben war so klar, daß es zum Waschen u. Baden gebraucht werden konnte. Im J. 1720 ließ Peter der Große ihn, weil er an einigen Orten verfallen war, wieder erneuern, wozu eine Anzahl Länderey aus dem Lande verpfienden wurden, die noch der Stadt eine billige Beygabe versetzten. Um das Jahr 1756 unth die Stadt, dieselben wegzulassen lassen. Hier durch verlor der Stadtgraben den Zufluß von Triginischen Wasser, und wurde so ungesund, daß man beschloß der öfentlichen Reinigung der selben, säubliche Folgen für die Gesundheit der Einwohner beschleunigen unth; daser er in dem Jahre 1781 & 1782 wieder angegraben, und ein Siphon (dieses nennt man, in diesem Kanal) nach der alten Spur, aber nicht bis nach der Quelle verlegt wurde.

abgeschlossen wurde. Ludw. braustra drey Mitglieder des Rathes, denen die Erziehung anvertraut war, wusch. Melchior Fuchs, Melchior Dreiling und Gottfr. Vagstad sind so nützlich durch Erfindungsel mit verschiedenen Wasserkräften Maschinen und rigant. Überlegen zu Aand, und klären an Jacob Josten, Wasserkräft Maschinen zu Dantzig einen sehr tüchtigen Mann, der unter ihrer Aufsicht arbeitete an der großen Maschinen im J. 1662 anlang, die Wasserkräft anzulegen, die aus 1663 zu Aand kam. Die obbriantene drey Rathespersonen zu Herrn wurden über die Jahr der Wasserkräft auf eine unerschöpfliche Zahl, folgenden Aufschrift gesetzt:

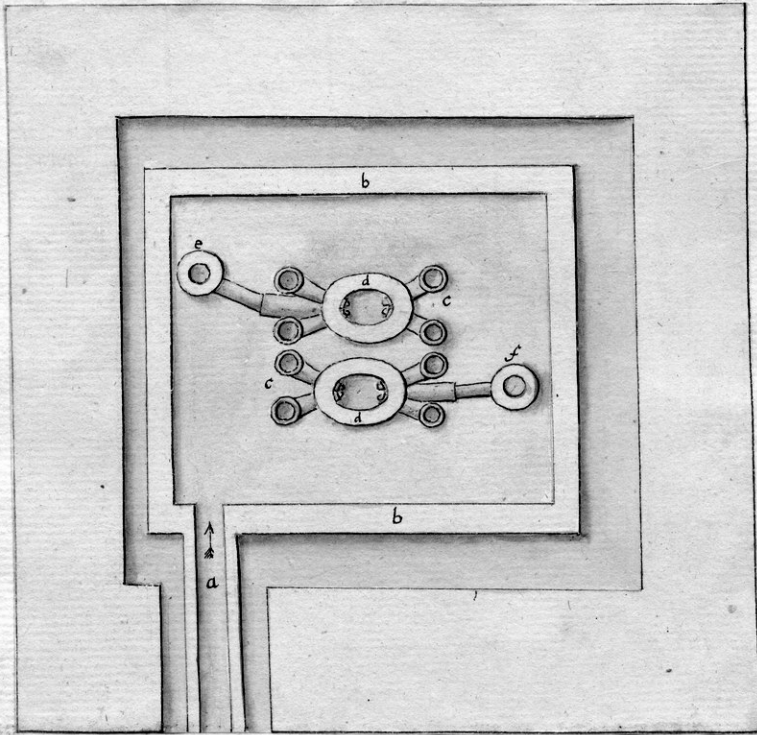
Triumviris
 Melchiori Fuchsio
 Melch. Drelingio
 Goth. Vegefacre
 Hydraulici. Operis
 Auctoribus. Cura
 toribus
 in
 gratam apud posteros
 memoriam
 hoc monumentum
 positum
 Anno
 M. DC. LXIII.

Dies sind 2 Wasserkräft wurde Anlangt erreicht dreyer Hand das sind einen Kanal aus der Duna in einen dazu großen einen Damm laubender Wasser dieses die größte dar, und da 1/2 bey angebracht. Erfindung in einen großen Wassertrug in die Höhe getrieben, aus dem es sich durch Löcher in die Stadt vor, füllt: bald darauf brauchte man nicht die Fässer zu schenken

b. Franz Müller ein Handiger zu Gießen, ließ 1674 zu Frankfurt ein Tractätgen in 12^e drucken, das den Titel heißt: Der durch die verbrüchliche Josephthe bebrüchte Pyramide. Aus der Einrichtung, zeigt dieses kleine Tractätgen, die an den Magistrat in Liga geschicket ist, sehr in obige Maschine gezogen. Der Autor sagt unter andern, daß, seit 70 Jahren an diese Werk gedacht worden, die wir den Asmeringtrick, daß aber wir schon laßen. Aus Voranmeldung, daß es nun zu Aand gekommen, rücht er aus:

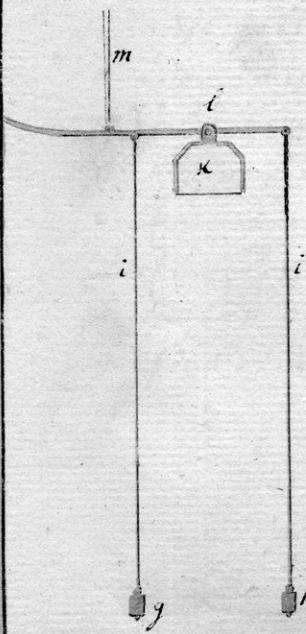
Jam RIGÆ. factum, fieri quod posse negabant;
 Nil igitur, de quo non sit habenda fides.

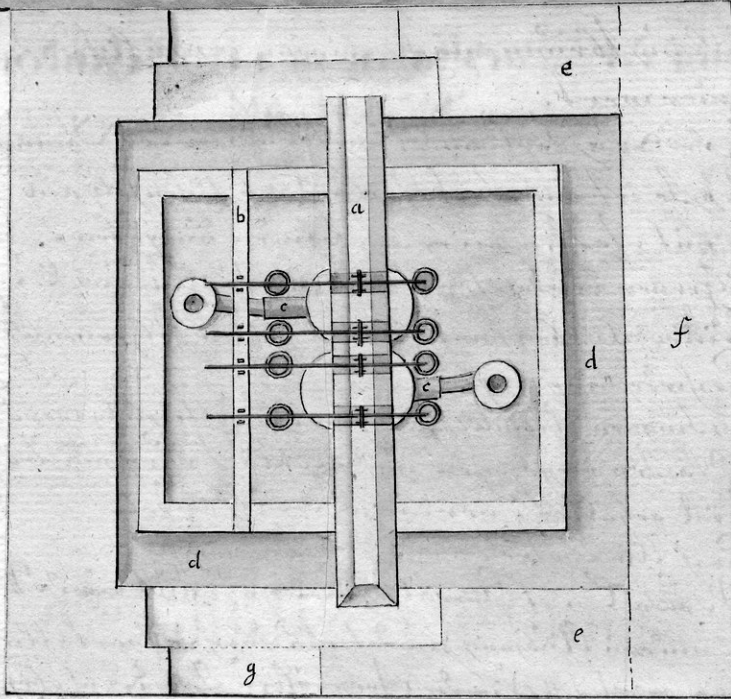
in Wasser und Windmühl an, um das Druckwerk leichter zu ver-
 gessen. Nach der Zeit wird diese wieder verändert, d. so eingerichtet,
 nicht, daß beide Flüsse vergeblich die Aufgabe der Pferde an-
 der Zeit auch verrichtet wird; und diese Einrichtung hat dieses
 Kunstwerk noch nicht.



Vorstande Einrichtung stellt den ganz unbesten Teil des Kunstwerks,
 um vor.

- a. Die Röhre aus der Dime in den Brücken, 125 Fuß
 lang, aus hartem Balken, fällt in die Höhe 10 Zoll, fällt
 am Anschlag in den Brücken 7 Zoll, den man vorsteht,
 den kann, wenn man die Brücken verriegelt.
- b. Der Kunstbrücken, in die Höhe 11 Fuß lang 9 Fuß breit
- c. Auf unruhigen Cylinder oder Säulen, 7 1/2 Zoll im Diam.
- d. Eine Feinbau, ist inwendig mit 4 Ventilen od. Klappen
- e, f die zwei Feinbau.
- g, h die Rollen der unruhigen Cylinder
- i, k die Rollen der Feinbau 13 Fuß lang, so
 die mit unruhigen Charnieren eingezogen
- l der Feinbau von hartem Eisen mit unruhigen
 Charnieren
- m. die Charniere der folgenden Rollen der Feinbau.





Der Kunstbännen von oben

- a. Der Sperrbalken, worauf die Charniere der vierzehn Graden befestigt sind.
- b. Die Schraubalken, worauf 4 Paar vierer Schrauben aufweist stehen, zwischen welchen das vier Grad des Hebel auf und nieder gehet, um nicht abzurutschen zu können, wenn der Druck der Durchbohrung von oben geschieht.
- c. Ein metallener Kasten aus zweien Theilen zusammen geschlagen, und mit gepulverten Arziden stark überbunden, wodurch das Wasser aus der Fuge in die Arzidenlöcher hinein nicht getrieben wird.
- d. Der Zwischenraum zwischen dem Kasten und der Zimmermauer, welcher von unten bis oben mit blauen Lössen gleichgeschlagen ist.
- e. Ein überzähliger Löss in der Mauer.
- f. Eine Dichtung in der Mauer nach dem Kunstboden um die Arzidenlöcher herum.
- g. Ein Esen nach der Arziden.

Erklärung der Buchstaben zu nebenstehendem Profil
der Wasserkunst.

A. Der Kuppelbauwerk auf einem unversetzten Saum und einem
unversetzten.

B. Höhe des Wasserwerks im Brunnenn, der Duna gleich

C. Die große Dampfkessel ist ein starkes Gussstück von Eisenholz aus vier
einem Stück mit starken eisernen Säulen umgeben.

D. Ein hölzerner werksamer Kessel aus 2 Eichen, unten dicker als
oben, mit einem starken hölzernen Ring oben quer angezogen.

E. Die beweglichen Cylinder Pumpen od. Nocken, wovon unten das
Wasser angezogen, und darob ein kleines Ventil zu
seinem gefalten, vorwärts des Ankers

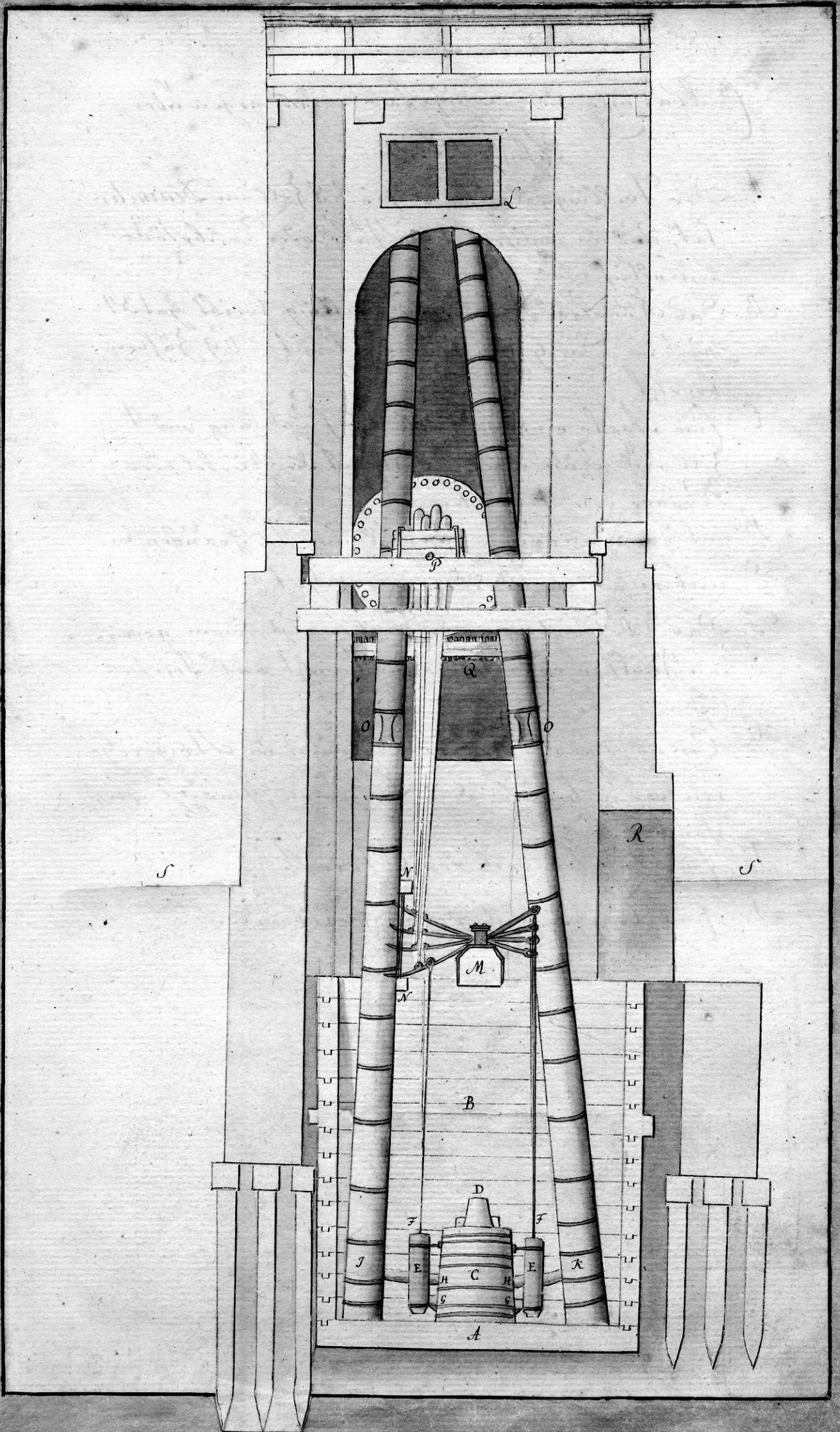
F. Aber dieses die Kessel

G. In der großen C mit Gewalt zusammengeführt wird, von da
fließt es durch einen Ausgang als durch das untere
Loch

H. vid litt. c. Fol. preced. in die Ankerlöcher I, K, und durch es
fließt oben bey L einander sehr angezogen

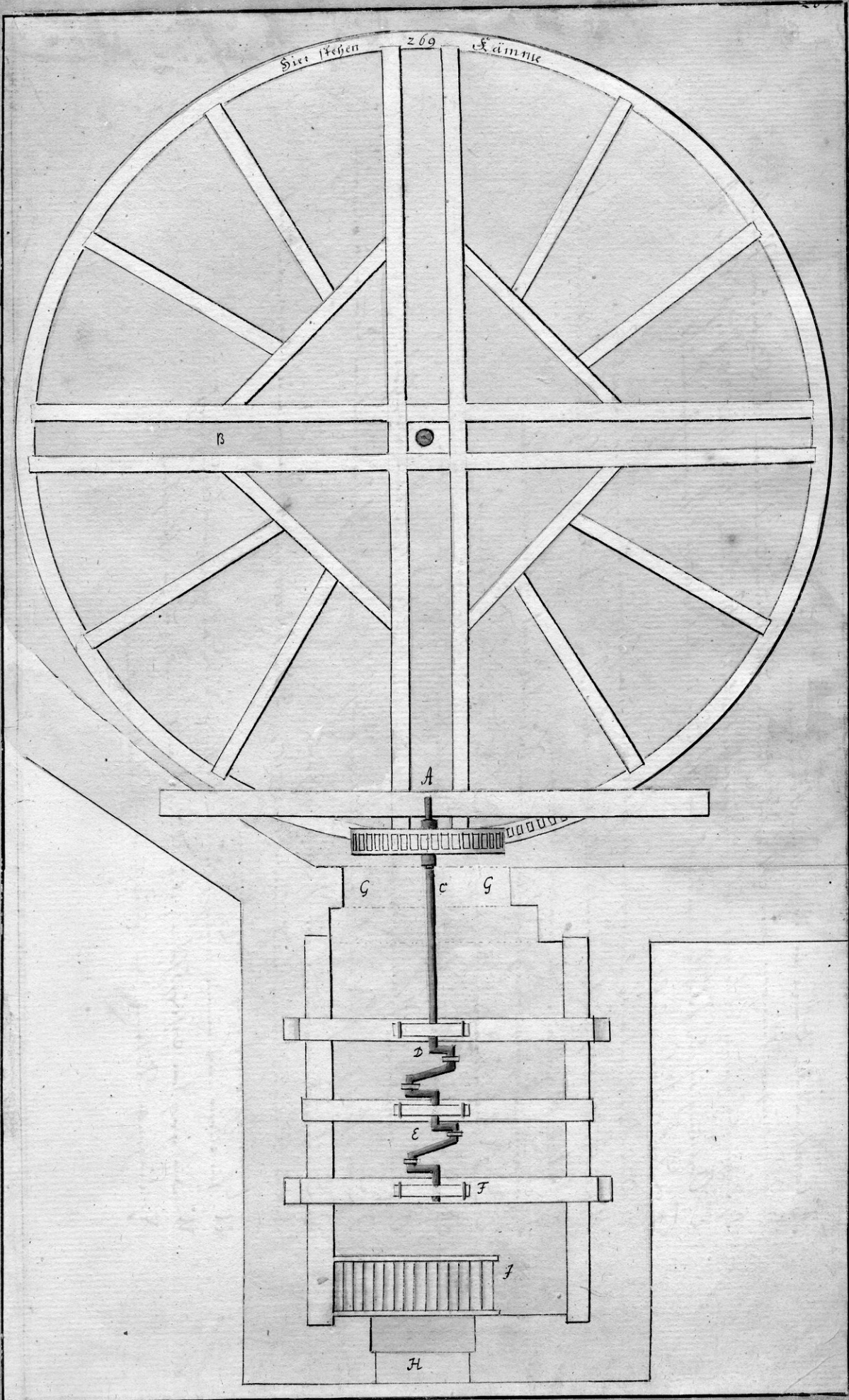
M. Der Eisenbalken, worauf die Lager der eisernen Gebel
besteht sind.

N. Der untere und obere Eisenbalken, worin 4 Paar Nocken,
in Eisen bestanden sind, zwischen welchen die Gebel im
Werk gerade angeordnet sind. Die Ankerlöcher I, K
sind jedes 50 Fuß lang bis L, jedes hat 2 Eichen, die in
O in der Mitte mit starken Eisenbüchsen zusammengezogen
sind. Obgenannte Ankerlöcher sind 4½ Zoll stark geholt
und sind um mehr Festigkeit willen mit eisernen Säulen
sehr bestreut



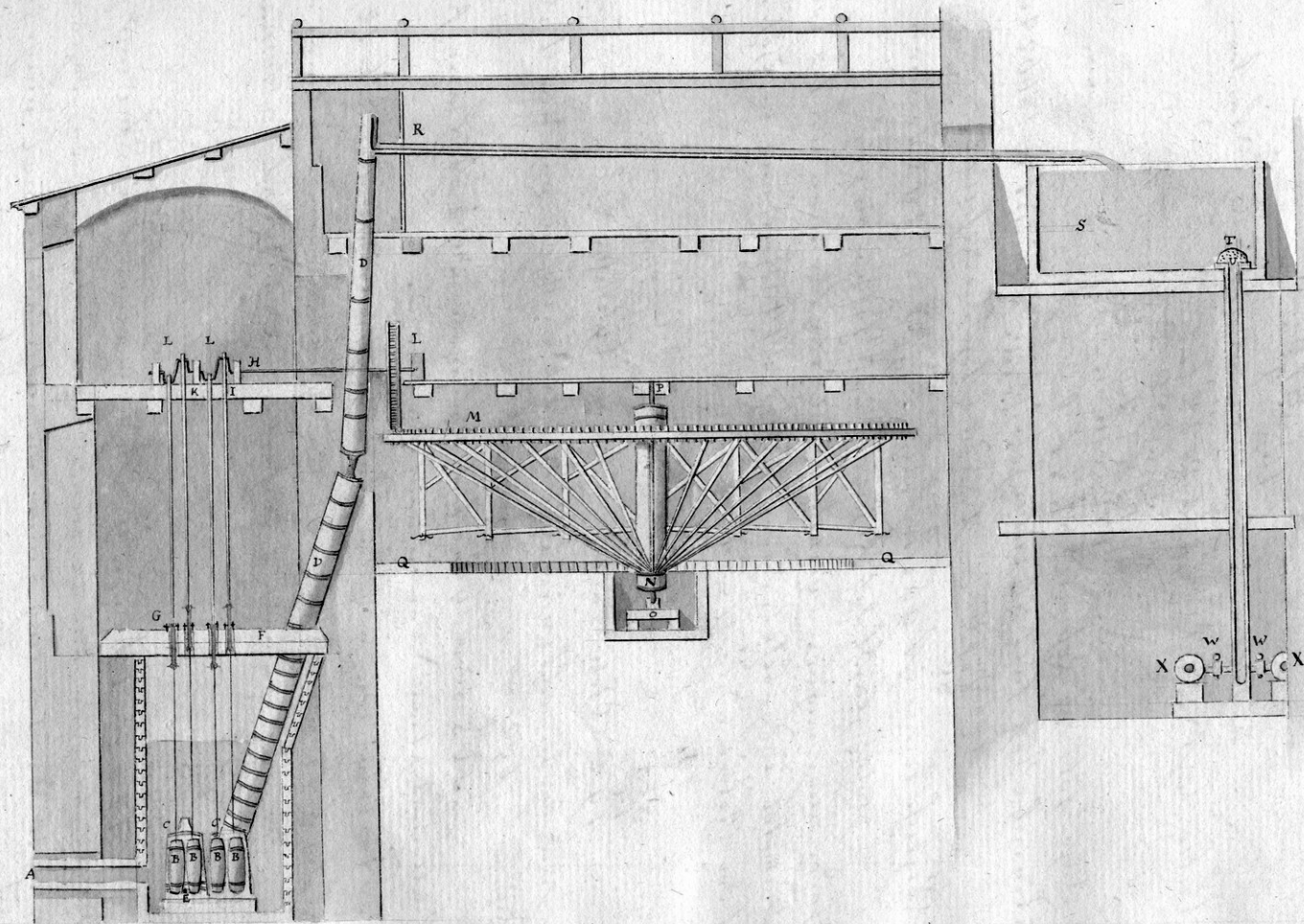
Erklärung der Buchstaben des gegenüber- stehenden Bilds.

- A. Der Trilling, welcher 5 Fuß 8 Zoll im Diameter hat, und in welchem 42 Nadeln oder Wirbeln befestigt sind.
- B. Das Ringrad, so gegen Trilling wirkt, hat 34 Fuß im Durchmesser, und ist mit 269 Zähnen versehen.
- C. Eine starke eiserner Walze 12 Fuß lang, und 4 Zoll d. d. Länge dieser Walze ist die Kurbel oder Waage von 4 Ellen in
- D. mit einer eisernen Kapsel und 4 Schrauben in
- E. mit eisernen Röhren versehen.
- F. Das Wollenslager, die Wolle auf einem gewissen Punkt zu versetzen; damit nicht viel Friction sey.
- G. Oefnung in der Mauer, wodurch die Antriebsröhren von unten aus dem Brunnen hinauf kriechen.
- H. für Feuertor nach der Straße.
- I. für Treppn nach dem Wollbohm.



Erklärung der Buchstaben des gegenüber stehenden Profils:

- A. Kanal aus der Duna in den Kunstbrünnen. B. Wasdingen Pumpen oder Nadeln, deren Anzahl nicht vier
C. Die beyden Pumpen. D. Lage der einen Waigerose, dessen Umkreis 26, der Oberkreis aber 28 Fuß lang ist.
E. Dichtung der Pumpen, wodurch das Wasser in das andere Waigerose tritt. F. Der Sperrballen.
G. Das Wallenlager der vierzehn Hölzer mit den hölzernen und eisernen Balken. H. Die Kurbel mit
4 Längeln, die auf 4 Zoll gehen u. oben so viel stehen kann, mithin die Hölzer in den Cylindern 18 Zoll auf u. wieder bewegen
I. Zugstangezugung besagter Welle mit einem eis. K mit eisernen Keilen.
L. Das Wallenlager der vierzehn Welle und die Trillinge M. Das große Kunstrad.
N. Die Anfaß-Welle der Hölzer. O. Vier wasdingen Pumpen, worin sich die untere Welle drehen darf.
P. Die oberen Zapfen, welche mit Metallkeilen zu verstopfen sind, damit das Getriebe in den Ramm genau eingreift.
Q. Die Längeln, worauf die Pleuren gehen R. Die nach dem Reservoir eingeleitete Abzugspumpe.
S. Das Reservoir, welches 243 Tonnen in sich fassen kann, und mit Blei gefüllt ist.
T. Ein hölzerner Kegel voll kleiner Löcher, um zu verhindern, daß das große Abzugsrohr nicht verstopft wird.
U. Ein Stein mit einem ausgefahrenen Loch. V. Das große Abzugsrohr.
W. Die großen Dichtungsflächen, um die Kunst auf und zu ziehen.
X. Siebent- Löcher, die durch die Stadt gehen, um das Wasser in die Gassen zu lassen.



Berechnung der vorhergezeichneten Wasserkunst.

Das Reservoir ist in Längere lang 30 Fuß

$$\begin{array}{r} \text{breit } 9 \\ \hline \text{hoch } 4 \end{array}$$

es fällt also in Fuß 1080 Cubic Fuß Wasser.

Ein Cubic Fuß Wasser hält 1728 Cubic Zoll

$$\begin{array}{r} 1080 \\ \hline 1728 \end{array}$$

also fällt das Reservoir 1866240 \square Zoll

Einziges Aozl fällt 80 Cubic Zoll, dieses dividirt in 1866240

$$\frac{1866240}{80} = 23328 \text{ Aozl im Reservoir}$$

Einziges Tonnen ist 96 Aozl, also $\frac{23328}{96} = 243$ Tonnen
folgt, fließt das Reservoir 243 Tonnen in Fuß.

Ein jeder umringerte Cylinder im Röhrenbau ist $7\frac{1}{2}$ Zoll
im Durchmesser ausgebohrt, dessen Basis = 44 \square Zoll, und die Höhe, so
weit der Kolben anliegt = 18 Zoll

$$\begin{array}{r} 44 \\ 18 \\ \hline 352 \\ 44 \\ \hline 792 \end{array}$$

792 \square Zoll Wasser in einem Cylinder

Wenn sind davon acht; wir ziehen das Wasser in Fuß, und 4 Stunden
ab ab.

$$\frac{792}{4} = 198$$

3168 oder 39 $\frac{1}{10}$ Aozl, dafür wir 39 $\frac{1}{2}$ Aozl annehmen;
weil allgemein etwas Wasser verlohren geht.

Der Trilling vom großen Rad geht in einer Minute 12 bis
16 mal herum, und der Kolben im Cylinder oben so vielmal auf
und nieder. In 12 mal herum sind die Cylinder alternative

$$\begin{array}{r} 39\frac{1}{2} \\ 12 \\ \hline 78 \end{array}$$

474 oder 4 Tonnen 90 Aozl in einer Minute, und also
in 60 Minuten oder einer Stunde über 296 Tonnen, dafür
man, weil der Trilling zumweilen mehr als 12 mal umgeht,
300 Tonnen jede Stunde annehmen kann.

Der Röhrl geht Tag und Nacht, außer daß sie alle Jahr 3
Wochen ausfällt, um reparirt zu werden. Sie wird von Felsen
gezogen, die 12 Stunden ruhen, und 12 arbeiten. Wenn also
alle Stunden 300 Tonnen ins Reservoir laufen, so können in 12
Stunden

Summe 3600 Tonnen binnen Tag und Nacht ins Reservoir
 Von 365 Tagen werden 21 zur Reparatur abgenommen, blei-
 ben 344 übrig, malirt à Tag 3600 Tonnen

344
 3600

 206400
 1032

 1238400

Tonnen im Jahr auszuwaschen.

Ein Anigroß, welcher 4 1/2 Zoll weit gebohrt ist, fällt in der
 Basis 160 Zoll, und wenn es 12 Zoll od. 1 Fuß hoch ist, so bra-
 ucht ein Körner. Insum 192 Zoll.

Da nun ein Anigroß 50 Fuß hoch ist, so hält es 9600
 Zoll od. 120 Stokk Wasser.

Aufzig Cubikfoll od. ein Stokk Wasser in einem Anigroß sind 30
 od. 120 Stokk also 360 St., so viel Wasser im Anigroß befindet ist.

Das Wasser im Anigroß ist als ein Wasserfüßel anzuse-
 hen, der 4 1/2 Zoll im Diameter und 50 Fuß in der Höhe hat, und
 ist nach hydraulischen Gründen dreymal so schwer zum perpendi-
 cular Abfließen zu bringen (drückt auf nach unten in oben dem
 Verhältnisse als der Säule hoch ist; daher die Röhren unten mit
 mehr Gewicht versehen seyn muß.) als wenn es in einer, frey
 liegenden Röhre gleichgehoßen wird.

360 St.

1080 St. ist also die Schwere des Wassers in Anigroß,
 das durch 4 Röhren abgehretzt, und oben zum Abgüß gebracht
 werden muß, da unterdessen die 4 andern Röhren 118 1/3 St
 Wasser wieder aufsteig lassen.

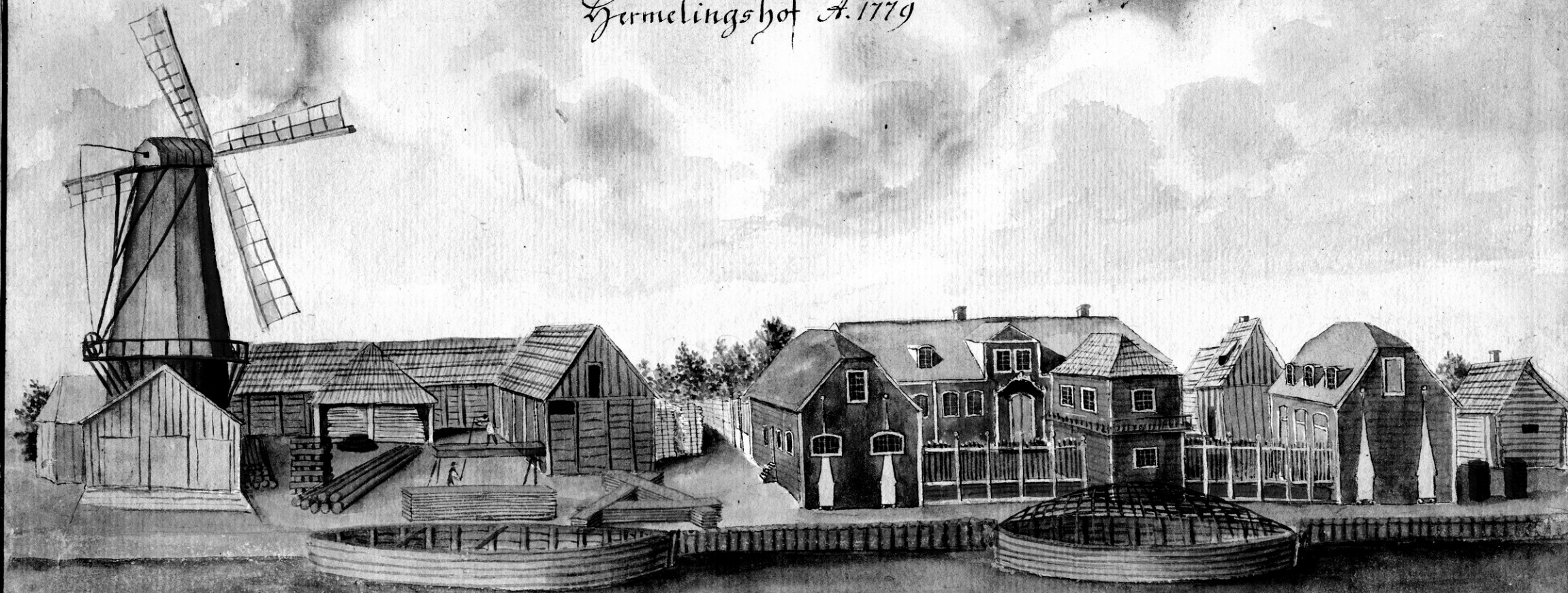
Die Kraft 8 Cylinder Röhren zu bringen	2032 St
à 254 St	
Kraft zu 4 Cylinder Röhren, das Wasser zum Ab- fließ zu bringen	1080
Kraft zu 4 Cyl. Röhren 39 1/2 Stokk in jeder à 3 St	118 1/3
Kraft ins große Röhren od. Trilling bedig zu treiben	301 2/3
	<hr/> Sa 3532

Diese Luft unter 6 Pfund wechset, hat das Gewicht
 beynecht 590 St, schwer zu ziehen.

Anmerkung zur vorstehenden Beschreibung der Dampfmaschine Fol. 84 144

Durch die Kunstmeister Joh. Guisot's Aroule Chevre hat die Dampfmaschine
eine große Verbesserung erhalten; denn die Proben Fol. 84, d. d. = 80 C sind $4\frac{1}{2}$ Fuß hoch
gewesen, die Platten Fol. 80 D sind abgenommen, die an ihrem Orte ist ein glattes eisernes
Deckel übergelegt, der durch 4 eiserne Stangen festgehalten wird, davon vier oben
über, zwei an dem Orte sind, die vier unter dem Boden der Probe eingegossen, so daß die
so die ganzen Proben davon zusammen gehalten werden. Diese Platten sind durch
Schrauben mit einander verbunden. Die Cylinder Fol. 80 E, E haben eine $8\frac{1}{4}$ Zoll im
Diameter, wiewohl jetzt der Kolben nur 16 Zoll im Durchmesser in die Höhe; die auf dem
Niederdrücken und den Cylinderproben gesandte Säure sind 1 Fuß niedriger als vorher
angebracht. Die Niederdrücken sind Höhe 56 Fuß hoch, und das Reservoir ist jetzt zu
erhöhen; es fällt jetzt in Längen an Länge 30 Fuß, ist 14 breit, 9 hoch, fällt also
 $850\frac{1}{2}$ Tonne Wasser, und wird in einer Zeit von 50 Minuten voll. An dem
großen Abzugrohr Fol. 88, V sind unten bei Weiden Astlochsäure angebracht,
um das Wasser Dampf, als vorher zu vertheilen. Diese Verbesserungen sind
seit im 1791^{ten} vorgenommen worden.

Germelingshof A. 1779



Dieses Germelingshof, so von einem ehemaligen Eigenthum seinen Namen hat, liegt unterhalb Diga bey dem rechten
Kaysers Garten an der Dünna. In der Landrolle ist es zwar auf 2 Gaden gegült: ist aber jetzo sehr klein; weil fast alle
Jahr die Fischeung stündt vom Ufer abrißet. Gleich neben diesem Hofe liegt Möllers Hof, wo Carl der XII
bey seiner Defente über der Dünna ao 1701 seinen Truppen einquartirte. Derselb Möllers Hof, welcher obengeltet jaßel einem
andern Ufer durch sich verliert, hat bloß einen Kändner, id. einige Nebengebäude.



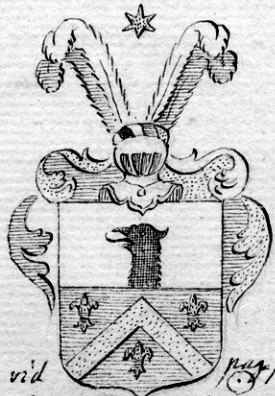
Caspar Crusius Ser. Brunsv. & Luneb. Ducis Concionator
aulicus, Ecclesiastes, & Schol. Brunsv. Inspector, nec non Praepositu
Coenobii S. Crucis, quod est prope Brunsv. orb. zu Liqa 1641, gr.
Aorbru 1682.

Dieser S. Crusius war erst Prediger zu Werrhausen im Nord-
lamburgischen; darauf Herzogl. Nordlamburgischer Hofprediger und
Rath; hernachst Hofprediger des Herzogs Rudolph August zu Braun-
schweig Lüneburg, Frolst des Reichs zum freif. Reruch, id. Inspector
von Braunschweigischen Schulen id. Sülze. Er starb 1682 d. 13 Novbr.
Folgende Werke sind von ihm bekannt: 1) Templum honoris iusto-
rum Brunsvicensium maximum in minimo, od. Linspredigten.
Braunschw. 1687, id. Leipzig 1700 4^o 2) Homilia de officio doctorum &
eruditorum.

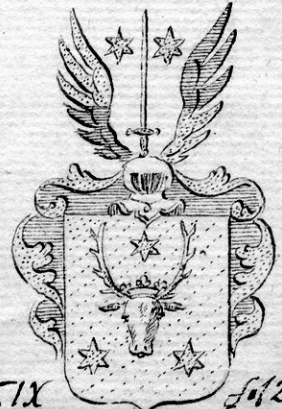


vid T. IV
T. VIII
Tom VIII
Fol 87
Fol 95
Fol 104

Stahl von Holstein
nob. 1652 . 14 Octbr.



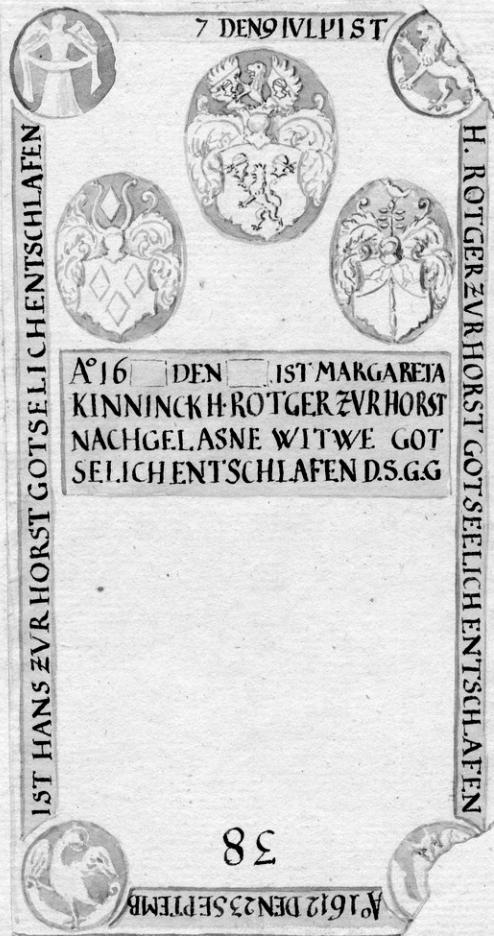
vid
it. T. IX
Brömsen
nob. in. Eisenh. 1678 . 16 Jun.



T. IX
Stein
nob. 1653 . 13 Sept.
N. aus Sch. et. unß. blau. f. g. g.

Rötger

zur Horst



83

Dreyer Stein liegt in der Domburg in Lige an der Koryzeite
 ofenrit ihm Kopf. Er hat in ihm 4 Steine die Symbola der Evangelii
 von. Die erfahre Unwissenheit ist: ... 7 den 9 July ist H. (u) Rötger
 zur Horst götseelich entschlafen. N.º 1612 den 23 Septemb. ist Hans zur
 Horst götseelich entschlafen. Am Ganze des Stein ist das Dötger zur
 Gey, der Wagen ningesäure, unter unlyen 2 andern Wagen stehen.
 Weiter unten liest man die Worte: N.º 16 den ... ist Margareta
 Kinninck, H. u. Rötger zur Horst nachgelasne Witwe götseelich ent-
 schlafen Der Seele Gott Gnade. Drey ist bey der Jagzast Platz glür
 die mindere Jagz und glür den Monat galayhen, um nach dem Tod
 der Margareta zur Horst die Zeit beyzusuchen: sie ist aber wil-
 knicht zur Freyheit 1621 oder bey andern Unwissen gytvorben, un-
 se die fahre vorfindet haben, ad supplicien zu layhen. Dreyhü-
 sen Stein, wo glür die kleinere Jagz kaum galayhen mo-
 ren, liudet man unfrörr.

35 Fol. 91^e lign 4 zur Brömser'schen Familie y. 1709
 Joh. Julius 1732 v. Anna Barbara v. Palmbach.

Joh. Julius Rthl. Major 1760 unverh.	Carl Gustav Collegiarath 1792 unv.	Friedr. Adolph Julius Sohn jünger	Adolph Julius Rthl. Capit. jü. 1787 v. Louisa Eleonora v. Wulf
---	------------------------------------	-----------------------------------	---

Carl Moritz y. 1761 unv. befördert zu Major v. Anna Louisa v. Dittmar

Jacob Wilhelm Moritz y. 1805	Martha Anna Sophia v. Maria Anassa via Christina via Carolina via Wilhelmina
------------------------------	---

Carl Moritz v. Brömser y. 1761 ging als Königl. Leutnant in Rthl. Regim. (d. 1791) in das 1. Bataillon ein. Er folgte dem Rthl. Regim. in die Schweiz, wurde 1795 Major und folgte dem Rthl. Regim. in die Schweiz. Er wurde 1797 Oberstleutnant und folgte dem Rthl. Regim. in die Schweiz. Er wurde 1805 Oberstleutnant und folgte dem Rthl. Regim. in die Schweiz.

Wenn ich dem Fol. 91^e unv. befördert zu Major
 in welchem Jahr die Wagners'sche gegründet wird, d. der die
 Angehörige sind:

Lass dich der Hand bedrängter Wagners
 mein Laster, die zu Grotzen gese;
 damit sie die Werkzeuge sein
 Und ist der Gott und Vater der
 Gemisch, was Christi nach den Gliedern
 die Opfer, froh und Jand brüt
 die mit der Herr zu unser Zeit
 Kommt, ist Gesehete, vermindern
 Anno 1724

An dem am Ende der Sandstrasse in Riga stehenden vollen Thurm
war ehemals solgender Inschrift zu lesen, die aber bey der Russischen
Belagerung 1656 unversehrt ruiniert worden ist. Sie war in Latin
geschriben.

Lector
antiquae turris
quam cernis novam faciem
Gustavi Adolphi Magni
Fortitudo militaris Anno MDCXXI
Mense Septembri
destruxit decussit
at
Christina Augusta
Svecorum res feliciter gubernante
Senatus Rigensis
utriusq; fortunae memor
restaurari curavit
Anno salutis humanae MDCCL
tu porro Lector
Magnae
Reginae Honori
Suetiae Felicitati
Urbis Incremento
Turris Restorationi
bene precare et
vale.

Unter dem Gottes Rayden der Johans Kirche in Riga ist ein Gemäldt,
woran die Inschrift, wie es vor dem Brande war, zu lesen, unter
welchem solgender Vers zu lesen:

Stand hier im Schatten noch das herrlich. Gebäu
Vor mirer Augn Licht, und rühmte Geyzeub fründ
In diesem Jamers Stand nicht ofu lobbar man an.
früchtel nach dem Brand die Gott gewristen Höfen
Licht mirer Vorhen Sat durch mirer Werk gesen,
Dass mirer Glaubens Grund durch Liebe stoffen kann.
Gib Licht der Geyland sich im Fort vor kläpft gesen,
Dum mögt ihr für Jhu, mit Petro Gütten bünnen.

A^o 1721 § 10 May.

Der gegenwärtige Freund Harald (Lungbyen) war im Herzogthum geboren
er wurde angelegt in Schweden bei der Aufhebung seiner Geburtsort, dann in Lap-
land als Küster. In diesem Amt ist er 1845 & 7 Fz. gradelt. In der Folge
wurde er Assistenzrath (so wie als Aufseher zum Königlichen) d. russ. Ober-
ster russ. Regiment zu Hl. Peter. Er schrieb sich selbst auch Loppoi, Wallikotta und
Jermola. Seine erste Gemalin war Christina eine Tochter des Linnell. Zweitens
Legonspira, die zweite Elisabeth Wäckerhorn, welche ihn überlebte.

Harald v. Igelström.

In der S. Jacobskirche in Liga war bis Ao 1782 ein Kofz zur
 Linken des Altars über dem Bänken der Primaner das Igelström,
 der Wapen mit goldenen Unterschrift zu sehen:

Anno 1604 den 14 Septbr. ist geboren der hochedelgeborene
 gestrenge und gros manhafte Herr Harald Igelström Erbherr
 auf Loppkoy Termolina Vrompay und Sünshof, Ihrer Königl.
 Mayjt zu Schweden wohlbedienter Oberste über ein Regiment
 zu Ross, ist auch von dieser mühseligen Welt durch einen sanften
 und seligen Todt abgegangen den 19 Decbr. 1678 dessen Seele
 Gott ewig erfreuen wolle.

Johan Lindemann

In der Petrikirche in Liga ist an einem Pfeiler des Kofz zur Rechten
 des Altars aber außershalb des Kofz an der Nordseite in der Höhe über
 einem rursingenen Wandbühnen ein steinern Monument mit dieser Inschrift.

Hac sub mole cubans, aevro victura futuro
 Rursus, Johannes Lindemann ossa tegit
 Hac Catharina uxor patre fratreg, Consule utroq;
 Stirpeg Bergiadum nobiliore sata,
 Hac Gnata Anna sacrum virgo venerata Tonantis
 Numen habens annos ternag lustra duos
 Hac Patrem vincens & avum virtute Johannes
 Post quina a duro lustra peremptus orat
 Vos o felices, quorum sine labe triumphans
 Mens junctim coelo redditur, ossa solo.

Johanni Lindemanno nep. in primis summa pietatis rarag modestiae juveni
 continentis. ingenio erga omnes humano, in pauperes liberali, morum elegan-
 tia, optimarum aetium juris civilis scientia ita instructo, ut suis magno de-
 cori, reip. maximo ornamento esset futurus: qui cum Italiae et Germaniae ci-
 vitatibus scholisq; magno cum fructu perlustratis huc se in patriam recepisset, re-
 pentino morbo correptus placidiss: et ut vixit pie obiit, amicis summo sui deside-
 rio & litterarum studio, quibus alendis soctem nov: mill: marc. inter coetera testa-
 mento legavit, memoria sui relicta sempiterna. A. Dom. MDLXXVI posuere ha-
 redes procius amico suo incomp. et optimo amicit. ergo.

Gotthard Welling moestiss:

Oben über dem Monument steht das Wapen, in dessen Schild d. auf dem Felde
 ein Arm zu sehen, der einen Lindenzweig hält.

Carl v. Hochmuths; Rüstl. Kayserl. Gen. Lieut.



In der Jacobi Reise in Liga zwischen der Kayserl. d. d. Sacrischen Hof-
 ar, über dem Fol 102 angeführten Wölfen, von Ergräbnis fingen die
 zwei für gezeigten Tafeln; nur schwarze von Gros de Tours, auch durch
 einen Stein das Bild des General Hochmuths, auch der andere nur mit
 Lorbeer ummündet gekrönt Pyramide zu sehen war. Das Bild des Gen:
 ist in Ordnunggröße, d. so genau, mir ist für copirt. Es ist mit
 dem Alexander Orden gezieret; doch ist sowohl die Umschrift des Ord.
 und an der Brust АТРВАНОТЕЧЕСТВО als auch das Ordnungswort an
 Land glantz; was ich beyt sehen sehr, mir zu rücken sehr sollen.



Es ist auf das Ordnungswort ein goldenes achtstichtig roth emaillirtes Kreuz
 in der Mitte das Bild des Graf. Alexand. Newsky ein goldener Kreuz zu
 Ehren zu sehen. Es wird an einem bräunlichen Ponceaufarbenen grünlich-braun
 Band getragen. Der Orden auf der Brust hat die gezeigten Buchstaben
 S. A. d. i. Sanctus Alexander, umgeben ein Ponceau rothes Kreuz mit den Wor-
 ten АТРВАНОТЕЧЕСТВО. d. i. Für Kaiserl. d. d. Vaterland.

Der andere Tafel ist weiß, d. hat auf beiden Seiten das Wapen. Zwischen
 diesen 2 Tafeln war die Wand mit schwarzem Luff beschlagen, um das
 Wapen nicht Inscriptions wegzufangen, so aber nicht gezeiget ist. Als

No 1782 altē abgimōtinu wurde, singen biē der Dogen, Sporn, Com-
mandostab, Golde und Hauzsfur darau.

Der General Lieut: Gofsmuth war von geringen Jahren in
Sachsen geboren, diente in verschiednen Ländern in Aringblincken
und endlich in Königsberg, wo er biē zur Charge eines General Lieuten-
ting, Ritters vom Alexander Orden, und Vice Gouverneur von Lita
wurde. Er starb No 1730 d. 8 May nach dem er nur 2 Jahr in Lita ge-
wesen, und wurde den 18ten May begraben, da obige fassun bey
der Profection vorgetragen wurden. Inm folgenden als Vice Gouverneur
des General Major und Ritter des vorigen Adler Ordens Ludwig
August v. Bismarck.

Umerkung zu dem folgenden Blatt

Der junge Cav. v. Vietinghoff welcher litt e. Sittenkennist ist, wurde
1791 d. 6 Octobr. mit der Königl. Naturgenossin mit der Königl. Hof Fraulein (Barthella
v. Liven in der Frikirche in Königsberg, bey welcher Hofgenossin d. Gräth. der würk-
l. Hofm. v. L. Senator d. Ritter v. Vietinghoff wid litt a. sein ungetraut. ab Pa-
lais münch. Seit dem J. 1787 war bey dem General Direction d. medicin-
ischn Collegium und aller Medicinalanstalten des gänzl. Königl. Medicin-
räth (nachdem die vor ihm noch niemand bey Königl. Hofe) für befristet zuge-
hört. Hospitaler und Apotheker, und nachher nur noch bey dem Königl. Medicin-
rath d. Apotheker. Sein letztes Werk war, daß er der Mournsii einen Plan zu
einer neuen medicinischen und chirurgischen Schule vorlegt, der auß gebilligt wurde. Die
Schule wurde Instituit, soll in d. Herbst. auß der vorgenannten Apotheke einfluß für 120 Thl,
bey ausgelegt werden. Er selbst verlebte die jährliche Vollendung nicht, sondern starb den
23 Jun. 1792 zu d. Herbst. nach seiner Lungenentzündung Brandst. in seinem Alter von
73 Jahren. Dinst. v. Vietinghoff's Gönner in Ait. Liga Otto Hermann v. V. sah als er
nach geringem Ruh in Liga war, das Theater erbaut, d. Hauptplatz auszubauen, Musikera-
den, Bühn. Concerts (die noch auß dem gänzl. Königl. Hofe gesellen würden) in die an-
stätt zu erbauen. Solen voranstalt zu d. dinst. v. Vietinghoff, gänzl. d. holländ. Luxus
und ungehörliche Lustbarkeiten ringsherum: das ist leider dinst. dinst. dinst.
zu dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst.
Ein großer Verdienst ihm Liga sah er sich dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst.
von Proport der dinst. mit dem gänzl. Hofe dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst.
sich. Macht dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst. dinst.
gesehen war. Die dinst. kam mit 2800 Thl. Cob.



c



b



a



d

1781.

a.) Otto Steerman v. Vietinghof genant Schwell, Königl. Rath
 G. H. Rath des Königl. Rathes S. S. Anen, Obrist Rittm.,
 Erbpr. der Marienburg, S. S. Jungfernhöf, S. S. Jäger.
 b.) Ds. Frau, Gräfin Anna Ulrica Gräfin v. Münich
 Obrstbauw. des Kön. Obrst. de l'union parfaite.
 Deme j. h. l. b. v. Rindov.
 c.) Dorothea Helena Friederica v. V. n. 1761. 29 Aug.
 d.) Barbara Juliana v. V. n. 1764. 11 Nov.
 e.) Buschard Christoph v. V. n. 1767. 12 Dec.
 f.) Anna Margaretha v. V. n. 1769. 12 Jan.



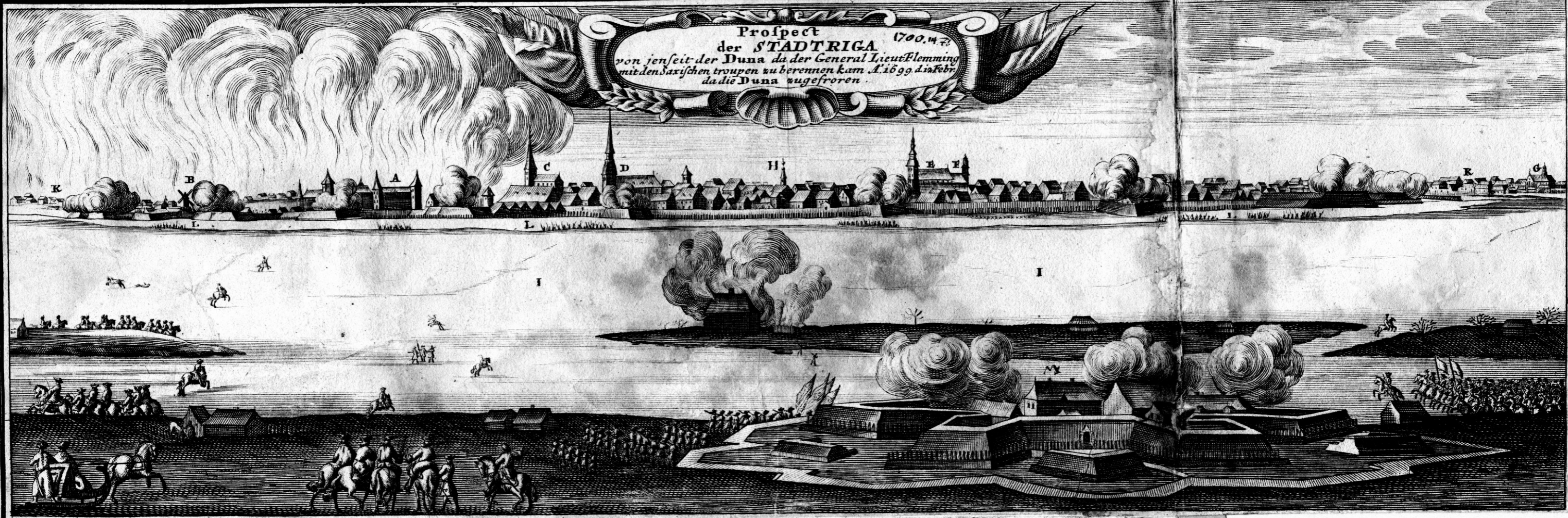
e



f



Jegennemidtej Vorstælling der Gledinde von 1700 ist utvæist niest and ærligst freygeist
 zovornen, and veltro Tæsting, somst in Uæfæsting der Stadt, selst, als isere Uængæingæ.
 Dæst selst læstæni jæt and lær von ære glæubæværdigæ Stadt Revisor Tolks ængæ-
 frethigæ and Tomo III jæt 187/89 vor komænde Karte liest vor by born.



A Das Schloß.
 B Die Citadelle.
 C. S. Jacobs Kirche.
 D. Die Domkirche.
 E. S. Petri Kirche.

F. Die S. Johannis Kirche.
 G. Angels Kirche in der Vorstadt.
 H Das Rathhaus.
 I. Die zugefrorene Duna.
 K. Die abgerijene d. vorbraunte Vorstadt.

L. Arbeiter welche die Duna längst
 der Stadt losmaachen.
 M. Die von den Sächsen eroberte
 Oberstadt.
 N. In der Vorstadt muß statt 1699 gr.
 liegen worden 1700.

NARVA

IVANNOGOROD



Dietrich v. Löwenstein Anzengraben g. 1611 + 1670	Eliab. v. Helfreich g. 1619 + 1670.	Joh. v. Trustee v. Anzengraben g. 1598 + 1663	Dorothea v. Bergholz g. 1607 + 1666	Claur v. Uhlenbrock v. Majer g. 1641 + 1711	Sophia v. Strömsfeld. g. 1642 + 1703	Ludwig v. Wangel v. Anzengraben g. 1631 + 1697	Anna v. Stryck g. 1640 + 1702	Ag. v. Dr. Cicut v. Cicut v. Anzengraben g. 1624 + 1672	Georgina Sophia v. Cöde a. d. S. g. 1640 + 1694	Anton Friedr. v. Salza v. Anzengraben g. 1620 + 1683	Anna Dorothea v. Faube g. 1628 + 1677	Carlpaas v. Ceumern v. Anzengraben g. 1680 + 1729	Barbara v. Kelen a. d. S. v. Kasper g. 1685 + 1732	Ag. Friedr. v. Cippardt v. Cicuten. g. 1690 + 1715	Eliab. Maria v. Tiefenhausen a. d. S. v. Kelen. g. 1691 + 1735
Joachim v. Löwenstein v. Anzengraben Lieut. g. in Anzen 1639 g. 18 Aug. + in Dorpat 1681 g. 11 Novbr.	Juliana v. Hauffe g. in Anzen 1638 g. 7 May, + in Anzen 12 Septbr. 1678	Friedr. v. Uhlenbrock v. Anzengraben Lieut. g. in Anzen 1669 g. 17 Jun. + in Kops hof 1724 u. 5 Jan	Dorothea v. Wangel gel. g. in Anzen 1672 + in Dorpat 1719 g. 27 May	Friedr. v. Dücker Lieut. g. in Anzen 1663 g. 12 Jul. + in Reval 1715 g. 6 März	Ulfula v. Salza g. in Anzen 1660 g. 5 Apr. + in Dorpat 1708 g. 9 Octbr.	Christian v. Ceumern Lieut. g. in Anzen 1700 g. 6 Nov. + in Walck 1765 g. 23 Apr.	Hedwig Jacobina v. Dücker gel. g. in Anzen 1715 g. 7 Novbr. + in Maidel 1780 g. 20 Xbr. g. 22 Jan.	Valentin v. Löwenstein Lieut. g. in Anzen 1722. + in Dorpat 15 Nov. 1770	Hedwig Jacobina v. Dücker gel. g. in Anzen 1735.	Maria Eliab. v. Ceumern g. in Anzen 1715 g. 7 Novbr. + in Maidel 1780 g. 20 Xbr.	Hedwig Jacobina v. Dücker gel. g. in Anzen 1735.	Maria Eliab. v. Ceumern g. in Anzen 1715 g. 7 Novbr. + in Maidel 1780 g. 20 Xbr.	Hedwig Jacobina v. Dücker gel. g. in Anzen 1735.	Maria Eliab. v. Ceumern g. in Anzen 1715 g. 7 Novbr. + in Maidel 1780 g. 20 Xbr.	Hedwig Jacobina v. Dücker gel. g. in Anzen 1735.

Paul Ludwig Joh. v. Löwenstein, Major, Lieut. g. in Anzen, Kuikatz, Sonntag, Brinkenhof, Weimar
g. 29 July d. Maltsch, Lieut. g. in Dorpat g. 29 Septbr. 1752. vid. quocq. Fol. 100

Dietrich v. Rigemän, Major, Lieut. g. in Anzen, Kuikatz, Sonntag, Brinkenhof, Weimar
g. 29 July d. Maltsch, Lieut. g. in Dorpat g. 29 Septbr. 1752. vid. quocq. Fol. 100

Christoph v. Löwenstein, Major, Lieut. g. in Anzen, Kuikatz, Sonntag, Brinkenhof, Weimar
g. 29 July d. Maltsch, Lieut. g. in Dorpat g. 29 Septbr. 1752. vid. quocq. Fol. 100

Christoph v. Löwenstein Lieut. g. in Anzen 1683 + 1724 g. 22 Jul	Helena Rinzenberg	Joh. v. Benckendorf Lieut. g. in Anzen 1680 + 1710	Anna Rigemän Lieut. g. in Anzen 1658 + 1710	Paul Rigemän Lieut. g. in Anzen 1628 + 1696	Ulfula Rothhausen g. in Anzen 1694	Joh. v. Reutern Lieut. g. in Anzen 1698 + 1748
Christoph v. Löwenstein Lieut. g. in Anzen 1683 + 1724 g. 22 Jul	Catharina v. Benckendorf Lieut. g. in Anzen 1710 + 1753	Paul Rigemän Lieut. g. in Anzen 1628 + 1696	Anna Reutern Lieut. g. in Anzen 1694 + 1748	Catharina Rigemän Lieut. g. in Anzen 1694 + 1753	Anna Reutern Lieut. g. in Anzen 1698 + 1748	

Christoph v. Löwenstein nat. 1683 u. 17 May
Ruffen + 1724 g. 22 Jul

Catharina Rigemän n. 1694, v. r.
mact 1711. + 1753

Budberg

Act 1782 die Wapen in der Doukings abgezeichnet worden, sehr
inselig und zolgrud 3 Inschriften copirt.

In unsterblichen Ruf
des Gasmogler-befehrs Herrn Baron
Leonhard Gustav v. Budberg
Herr Königl. Mayth. von Schweden
Festbryllanten Obrist Lieutenant von der Cavallerie
und Landrath des Herzogthums Litzland
wird

Anno 1640 d. 12 Augusti in der Zeit
und
nachdem er den Krieg zu Ende gebracht
durch bringten

Geforsam gegen Gott
Treu gegen den König
Liebe gegen das Vaterland
bey der Kaiserlich würdigen geruacht
Anno 1708. d. 19 Julii in der Feigheit
getreten

hat dieses Drukmal angedruckt
die dankbare Liebe
der betrübten Schwieger.

Diepenbrock

Der inoffizial-befehrs mannliche Herr Werner von Diepenbrock, Herr Königl. Mayth.
inoffizialer Lieutenant, Herr auf e. a. l. b. ist Anno 1633 geboren, und Anno 1679
gestorben, dessen Seele Gott gnädig sey. Schultzen

Joh. a Schultzen, civitatis hujus consul spectatissimus, Venerabilis Consistorii & aerarii
praeses gravissimus, cancellariae, Gymnasii, Schola &c &c ephorus supremus natus VI
Jan. Anni MDCXXIV, denatus VII Jan. MDCXXXIX.

N. Die Wapen dieser Familie wird Fol. 4, das Leben dieses Johan Fol. 12 1/2

Löwenstern.

Aeternae memoriae nobilissimi amplissimi consultiissimi domini Christe-
phori a Löwenstern, senatorii ordinis viri, collegiorumq; episcium
omnium judicis superioris, qui in patria commodum anno 1644 natus,
non sine ejus luctu Ao 1695 placida morte extinctus. Hujus pietatem
justitiam et integritatem moesta posteritati imitandam praesens aetas su-
nesto penicillo adumbratam reliquit. Ferre scilicet casum potest non oc-
casum virtus, nec illi in loculo locus, nec inter manes manet.

Dolmann

In der Peters Kirche war ein großes folgendes Monument hinter dem Altar zu sehen, mit der Ueberschrift:

Dieses Monument ist dem edlen, gestrengen, grosachtbaren, hoch- und wohlweisen Herrn Bernhard Dolmann, weiland königlichen Burggraf und Burgermeister dieser Stadt, wie auch der edlen, ehr und viel tugendsamen Frauen Anna Kröger, seligen Herrn Burgermeisterselichen lieben Hausfrauen aus schuldiger Pflicht von ihren hinterlassenen Erben gesetzt und aufgerichtet A^o MDCXLII den X^{ten} Unter dieses Schrift sind beydesseits folgende Bildnisse, wie sie vor ihm Erweylich widerwärtig, und, Hoff unter des Marckts Bild gefunden obit Anno 1641 die 23 Aprilis aetatis suae 84.

unter dem Bildniß der Frau:

obit Anno 1623 die 20 Decemb. aetatis suae 57.

unter beyden der Grab: April die von Tod entstanden. bist. pp

A. 1793 wurde dieses vom Altar ganz unmerklich Monument abgenommen.

In der Fatale Kirchs in Riga fängt an der Mittägtszeit
das Windausse Wapen mit dieser Unterschrift:

Der vordand mostgebohren und sechgelastet Herr Melchior
von Windau, der Kayserl. Stadt Riga ältester Burgmeister,
Ober Münster und Ober Wapenherr ist geboren A^o 1679 d.
18 May, gestorben Anno 1740 d. 10 Novembris Sines Alter 61
Jahr, 6 Monat, 3 Wochen, 5 Tage.

Wessem in der Folge die Begräbnisse aus dem Kirchs
auszulegen vor der Stadt ausgelegt Goldarbeiter vorlegt würden; so
erbaute der Sohn des obbenannten M. W. der Burgmeister Mel-
chior v. Wiedau aus dem Goldarbeiter der Domus und Fabricierse
eine Kapelle für seine familie, und ließ die Graben seines Va-
ters in derselben besetzen, wie folgend über dieser Kapelle
in Messing gegossener Inschrift anzigt:

Conditorium
ossibus
Patris dilectissimi
MELCHIORIS a WIEDAV
Consulis in hac urbe senioris
nati 1679 denati 1740
&
funeribus
familiae ejus posterac
dedicationem
exstructum 1777.

ERICH JÖNSSON DR S
BESTALTER MAJOR

ZV FVS



ANNO 1639

Dieses Wapen habe ich unter dem alten in Jacobi Kirchs abgenommen,
um d. bey Licht gelegenen Wapen zu sehen. Es war aus ein Andichtes
Licht gemacht, d. hat die Unterschrift: Erich Jönsson der Leiche Schweden
bestatter Major zu Fuss. unter die Jahreszahl Anno 1639.

Joh. Ferdinand Hollenhagen ist im Salgallischen Juslocum in Kurland d. 29 Mart. 1713 geboren. Dem vaterlichen Unterricht gewohnt er war in Recht. Hermise zu Sabbath in Liffauern, wasser bey dem Faylor Efferfeldt auß Meugut, wo er ungt beyden Kindern von Stender, der wasser als Faylor zu Nietau in Curland. Jahr 6, unterrichtl. münd. Juränge Faurer nach Liffau in die Schul, wo der damalige Rector Müller, wasseriger Faylor zu Keydan in Liffauern, ihn so weit brachte, daß er 1726 in der 3^{ten} Klasse der Jurisprud. Vorschule gezeigt wurde. Fünf münd. er 1735 dimittiert, ging nach Jena, wo er auf 2 Jahren verweilt, und in Leyden seiner Theologischer Collegia absolviert. Im 1739 bracht er nach seinem Vaterland zurück, d. wasser er vorerst in Riga als Curialand in vorgerichtet. um. fünf Jahren als Schulmeister geblieben, versetzt er 1757 d. 29 Jhr die Location als Quintus des Königl. Lycei. Er bracht gründlich sein Studium zu Ende, id. Rinnern geben. M. S. F. E. sind die Auyceugung bey Stabm. der vier f. und die ihm von Anna Logun litzten uf. Brützer, Pleške, Fehre und Eichstedt.

N. Folgendet Anmählischen gesiedt zu Fol. 98 k

Dietsch v. Löwenstern g. 1711 + 1765 Elisab. v. Helfferich g. 1719 + 1770	Joh. v. Hassler g. 1713 + 1763 Doroth. v. Neegholz g. 1707 + 1766	Claus v. Wentrock g. 1711 + 1771 Sophia v. Strömfeld g. 1712 + 1773	Ludwig v. Wrangel g. 1711 + 1767 Anna v. Szegez g. 1710 + 1760	Joh. v. Bock g. 1711 + 1767 Magdal. Juliana v. Bock g. 1712 + 1768	Anna Magdal. v. Rigenmann g. 1712 + 1768 Sophia Helena v. Platez g. 1712 + 1768	Magnus Joh. v. Platez g. 1712 + 1768 Anna Cathar. v. Rigenmann g. 1712 + 1768
Joachim v. Löwenstern g. 1713 + 1768 Juliana v. Hauffer g. 1713 + 1768	Friedr. v. Uhlenbrock g. 1713 + 1768 Dorothea v. Wrangel g. 1713 + 1768	Georg Joh. v. Bock g. 1713 + 1768 Anna Magdal. v. Rigenmann g. 1713 + 1768	Carl Dietz v. Löwenstern g. 1713 + 1768 Beata Justina v. Uhlenbrock g. 1713 + 1768	Otto Wilk v. Bock g. 1713 + 1768 Sophia Helena v. Platez g. 1713 + 1768	Carl Dietz v. Löwenstern g. 1713 + 1768 Magdalena Juliana v. Bock g. 1713 + 1768	Carl Otto v. Löwenstern g. 1713 + 1768 Maria Gottlieb v. Bayer g. 1713 + 1768

Carl Otto v. Löwenstern. 2^{ter} Rangs Premier Leut. Titular Rath u. Ober-Confiscatorial Assessor. In zu All Anzen. Nov. Anzen, Wolmarshof, Laster, Meerschhof, Heidhof u. Kokenhufen g. zu All Anzen d. 27 Jun. 1755. Mann. und Anna Maria Gottlieb v. Bayer geb. zu Nordmannshof 1761 d. 15 Jhr. Constan des Ritters von Andreas Georg v. Bayer n. Cathar. v. Drossmann. Jhr Kinder sind: 1. Dietsch Georg Carl v. Löwenstern g. 1781 d. 3 Jul. 2. Andreas Magnus Otto g. 27 Aug. 1782 3. Anna Juliana Gottlieb d. 2 Oct. 1784 4. Catharina Sophia g. 12 Mart 1787 5. Dietsch Joh. Heinrich g. d. 8 Febr. 1789 6. Anna Carolina g. d. 23 Jan 1790 7. Cathar. Elisabeth Natalia geb. d. 15 April 1794.

Ob Carl Dietz v. Löwenstern d. 1768 geb. von d. 1738 Jahr 6, Kinder sind folgende: 1. Valentin Joh. g. 1772 d. 11 Aug. 1770. 15 Nov. in Dorpat. Königsf. d. h. Mann. in. Hedwig Jacobina v. Dietsch. 2. Anna Beata v. Georg Gustav Wrangel a. d. f. Ladew. 3. Carl Dietsch g. 1726 + 1783 od oben. 4. Maria Elisabeth. Mann. mit Stachelberg zu Elliften u. Allstedt. 5. Martin Heinrich g. 1731 + 1785. Mann. in. Maria v. Wrangel. 6. Maria v. Wrangel. 7. Maria v. Wrangel. 8. Maria v. Wrangel. 9. Maria v. Wrangel. 10. Maria v. Wrangel. 11. Maria v. Wrangel. 12. Maria v. Wrangel. 13. Maria v. Wrangel. 14. Maria v. Wrangel. 15. Maria v. Wrangel. 16. Maria v. Wrangel. 17. Maria v. Wrangel. 18. Maria v. Wrangel. 19. Maria v. Wrangel. 20. Maria v. Wrangel. 21. Maria v. Wrangel. 22. Maria v. Wrangel. 23. Maria v. Wrangel. 24. Maria v. Wrangel. 25. Maria v. Wrangel. 26. Maria v. Wrangel. 27. Maria v. Wrangel. 28. Maria v. Wrangel. 29. Maria v. Wrangel. 30. Maria v. Wrangel. 31. Maria v. Wrangel. 32. Maria v. Wrangel. 33. Maria v. Wrangel. 34. Maria v. Wrangel. 35. Maria v. Wrangel. 36. Maria v. Wrangel. 37. Maria v. Wrangel. 38. Maria v. Wrangel. 39. Maria v. Wrangel. 40. Maria v. Wrangel. 41. Maria v. Wrangel. 42. Maria v. Wrangel. 43. Maria v. Wrangel. 44. Maria v. Wrangel. 45. Maria v. Wrangel. 46. Maria v. Wrangel. 47. Maria v. Wrangel. 48. Maria v. Wrangel. 49. Maria v. Wrangel. 50. Maria v. Wrangel. 51. Maria v. Wrangel. 52. Maria v. Wrangel. 53. Maria v. Wrangel. 54. Maria v. Wrangel. 55. Maria v. Wrangel. 56. Maria v. Wrangel. 57. Maria v. Wrangel. 58. Maria v. Wrangel. 59. Maria v. Wrangel. 60. Maria v. Wrangel. 61. Maria v. Wrangel. 62. Maria v. Wrangel. 63. Maria v. Wrangel. 64. Maria v. Wrangel. 65. Maria v. Wrangel. 66. Maria v. Wrangel. 67. Maria v. Wrangel. 68. Maria v. Wrangel. 69. Maria v. Wrangel. 70. Maria v. Wrangel. 71. Maria v. Wrangel. 72. Maria v. Wrangel. 73. Maria v. Wrangel. 74. Maria v. Wrangel. 75. Maria v. Wrangel. 76. Maria v. Wrangel. 77. Maria v. Wrangel. 78. Maria v. Wrangel. 79. Maria v. Wrangel. 80. Maria v. Wrangel. 81. Maria v. Wrangel. 82. Maria v. Wrangel. 83. Maria v. Wrangel. 84. Maria v. Wrangel. 85. Maria v. Wrangel. 86. Maria v. Wrangel. 87. Maria v. Wrangel. 88. Maria v. Wrangel. 89. Maria v. Wrangel. 90. Maria v. Wrangel. 91. Maria v. Wrangel. 92. Maria v. Wrangel. 93. Maria v. Wrangel. 94. Maria v. Wrangel. 95. Maria v. Wrangel. 96. Maria v. Wrangel. 97. Maria v. Wrangel. 98. Maria v. Wrangel. 99. Maria v. Wrangel. 100. Maria v. Wrangel.